

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnondbelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzelle 80 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

№ 154.

Sonntag den 5. Juli

1885.

Mein

Haarschneide-, Frisir- und Rasir-Salon

befindet sich von heute ab

1 Kranzplatz 1,

neben der Buchhandlung des Herrn Limbarth.

Der Restbestand

meines Lagers in

Parfumerien, Toiletteartikeln, Kämmen und Bürsten

ist im Hotel zum „Englischen Hof“ — im mittleren Laden —
zum vollständigen Ausverkauf gestellt.

Am 20. Juli:

ERÖFFNUNG

des

grössten und elegantesten Friseur-Geschäfts Wiesbadens

1 Kranzplatz 1.

ED. ROSENER,

Coiffeur.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 21. bis 27. Juni unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nähm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Heinrich Nach von Igstadt	31	34,2	12
2) August Ott von hier	29,6	32,2	9
3) Jacob Ritter von Kloppenheim	31,8	35,4	11
4) Ludwig Becker von Bierstadt	32,7	dic geworden	10
5) Samuel Horchheimer von hier	30,1	35,2	15

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.
Wiesbaden, den 2. Juli 1885.
Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für die **Erbauung eines Pferdestalles nebst Aufseher-Wohnung** auf dem Grundstück der **Wassermeyererei** im Distrikt „Gerstengewann“ soll vergeben werden, nämlich: Loos I: Erd- und Maurerarbeit, Loos II: Zimmerarbeit, Loos III: Steinhauerarbeit, Loos IV: Dachdeckerarbeit, Loos V: Spenglerarbeit, Loos VI: Tüncherarbeit, Loos VII: Schreinerarbeit, Loos VIII: Glaserarbeit, Loos IX: Schlosserarbeit, Loos X: Hüttenarbeit, Loos XI: Asphaltarbeit.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 18. Juli 1885 Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, wofür bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 4. d. Mts. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 30 des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 2. Juli 1885. Der Stadtbaumeister.
Israel.

Schützen-Verein.

Morgen Montag den 6. Juli Nachmittags wird eine **Ehrenscheibe** auf der Standscheibe abgeschossen.
217 Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Corps.

Morgen Montag den 6. Juli Nachmittags:
Grosses Sternschiessen.
Nichtmitglieder können sich daran betheiligen.
180 Der Vorstand.

Mein **Bau-Bureau** befindet sich von heute ab
37 Hellmündstraße 37.
17470 Chr. Biltz, Architect.

Schneider Moritz Hartmann wohnt nicht mehr
Bleichstraße 15a, sondern **Hochstätte 30,**
nahe des **Michelsbergs.** 17431

Blitzableiter-Anlagen

besten Construction fertigt zu billigen Preisen
M. Schmidt, Dachdeckermeister,
15631 **Manergasse 14.**

Transporte werden per **Federrolle** billigt besorgt.
222 **Georg Reinemer, Michelsberg 22.**

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch,** Schuhmacher, **Albrechtstraße 23,** Hinterhaus, 1 Stiege h.
Ein gebrauchtes, großes **Kanape** (unüberzogen) für 28 Mark zu verkaufen **Ablerstraße 29, Parterre.** 17451

Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule

Emserstraße 34, **Wiesbaden,** Emserstraße 34
Mit dem nächsten Quartal der Anstalt (23 Juli) eröffnen
dieselbe

Fachklassen I. für Wäschestickererei, II. für Anstreicherei

Beide haben das Ziel, ihre Schülerinnen gründlich praktisch und künstlerisch auszubilden und zu späterem lohnenden Erwerb zu befähigen. In der I. Klasse dauert der Cursus 1 Semester in der II. Klasse 3 Jahre. Honorar bei täglich 7 Stunden pro Quartal 6 Mk. (Für ein einzelnes Quartal 45 Mk.) Nähere Bedingungen durch die Vorsteherinnen
17502 **Julie Vietor & Louise Mayer**

Im Abhalten von Versteigerungen & Taxationen

bei billigster Berechnung empfiehlt sich
Georg Reinemer, Auctionator
222 **22 Michelsberg 22.**

Circus Aug. Krembs

obere Rheinstraße, Wiesbaden, obere Rheinstraße
Heute Sonntag den 5. Juli Abends 8 Uhr:

Grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung

Debut der ersten Künstler-Spezialitäten der Gegenwart, darunter wie Herren, sowie Reiten und Vorführung der edelsten Pferde meines Marstalles von Herrn und Frau Director **Krembs** der berühmten Schulleiterinnen **Frl. Anna und Hedwig Brose.** Gastspiel des Schlangennmenschen **Original-Bagge** Gastspiel der Künstler-Familie **Moser**, des Drahtseil-Künstlers **Herrn Melas**, Entrée des **Original-Clown Renz** u. s. w.

Preise der Plätze: Logensitz 3 Mk., Sperrsitz 2 Mk., I. Platz 1 Mk. 50 Pf., II. Platz 1 Mk., Gallerie 50 Pf. Billets im Vorverkauf zu sämtlichen Plätzen sind in Cigarren-Handlung des **Herrn W. Brühl, Wilhelmstraße** zu haben. Alles Nähere durch Zettel und Programme ersichtlich. **Morgen Montag den 6. Juli Abends 8 Uhr Grosse Vorstellung mit neuem Programm.**

289 **Aug. Krembs, Director**

27 Taunusstrasse 27.

Empfehle meinen neu
eröffneten Blumen-Laden!

Bestellungen auf **Blumen, Bouquets, Kränze, Decorationen** etc. werden unter Zusage schneller Bedienung und geschmackvoller Ausführung stets entgegengenommen.
Hochachtend

Joh. Scheben,
17523 **Kunst- und Handelsgärtner.**

Offertire

prima **Bimburger Tafel-Käse** aus der Fürstl. v. **Yb**
burgischen Molkerei

im Ausschnitt per Pfd. Mk.
in ganzen Laiben von ca. 1 1/2 Pfd.
Ia Emmenthaler Käse
Schinken, roh u. gekocht, im Ausschnitt
Ia Cervelatwurst } Winterwaare
Ia Mettwurst }
in tadelloser Qualität.

17482 **Martin Lemp,**
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Wegen vorgerückter Saison!!!

Habe ich für den größten Theil meines imposanten Sommer-Lagers, um so viel als möglich damit schleunigst zu räumen,

ganz bedeutende Preis-Ermässigungen

eintreten lassen, und empfehle

so lange der Vorrath reicht:

- Lüstre-Sackröcke** in farbig und schwarz, bisheriger Preis Mk. 5-8, jetzt nur 3.50-7 Mk.
- Cachemir-Sack- und Taillenröcke** in 3 Qualitäten, bisheriger Preis Mk. 8-16, jetzt nur 6.50-13 Mk.
- Haus- und Garten-Sackröcke** in Wolle, Leinen und Turntuch, bisheriger Preis Mk. 6-12, jetzt nur 4.50-9 Mk.
- Staub-Mäntel** in Leinen, Drell und Lustre, bisheriger Preis Mk. 7.50-10, jetzt nur 6-8.50 Mk.
- Sommer-Paletots** in verschiedenen Farben und Qualitäten, bisheriger Preis Mk. 18-40, jetzt nur 15-33 Mk.
- Knaben-Anzüge** in Wolle und Leinen, garantiert waschacht, bisheriger Preis Mk. 4-10, jetzt nur 3-8.50 Mk.
- Eine Parthie complete **Herren-Gehrock-Anzüge**, bisheriger Preis 40-65, jetzt nur 33-56 Mk.
- Eine Parthie complete **Herren-Promenaden-Anzüge**, bisheriger Preis Mk. 27-48, jetzt nur 23-42 Mk.
- Eine Parthie complete **Herren-Sack-Anzüge** in den neuesten Façons, bisher. Preis 24-40, jetzt nur 21-36 Mk.
- Eine Parthie einzelne **Sackröcke** in allen Farben, bisheriger Preis Mk. 10-22, jetzt nur 8-18 Mk.
- Eine Parthie einzelne **Hosen** in allen erdenklichen Dessins, bisheriger Preis Mk. 8-20, jetzt nur 6-16.50 Mk.
- Eine Parthie Knaben-Tricot-Anzüge mit passenden Mützen** in 3 Qualitäten und verschiedenen Farben, bisheriger Preis Mk. 9-14, jetzt nur 6.50-11 Mk.

J. Grünberger,

31 Langgasse 31.

Wiesbaden's größte und billigste Einkaufsquelle eleganter Herren- und Knaben-Garderoben.

17404

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbar-
schaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die
Wirtschaft Römerberg 24, Ecke der Schachtstraße,
ernommen habe. Empfehle ein gutes Glas Lagerbier
heimische Branerei, Wein, Apfelwein, sowie kalte
warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Achtungsvoll Adolf Meuchner.

Versteigerungsjaal und Möbelhalle 43 Schwalbacherstraße 43.

Diese Woche sind eine große Parthie Möbel zum Verkaufe ausgestellt, als:

- Garnituren, Betten, einzelne Sopha's, Chaises-longues, Sessel, Büffets, Waschkommoden, Nachttische, runde, ovale und Stehtische, Kleiderschränke, Weißzeugschränke, Bücherschränke, Spiegelschränke, Toiletten, Waschkommoden, Secretäre, Console, Kommoden, Damenschreib-tische, Herrenschreibtische in Eichen und Nuß-bäumen, Stagères, Kleiderständer, Blumentisch mit Springbrunnen u. s. w.

Sämmtliche Möbel sind größtentheils gut erhalten, in Nußbäumen und Mahagoni.

Ferd. Marx,
Auctionator und Taxator.

74

Weine.

- 1882er Deidesheimer per Liter Mk. —.60
- 1881er Gattenheimer " Flasche " —.70
- 1881er Lorch " " " 1.—

(Bessere Sorten in allen Preislagen.)

Rothe Weine per Flasche von Mk. 1.— an.

Ferner empfehle Tokayer, Malaga, Sherry und Portwein zu den billigsten Preisen. Bei sämtlichen einen wird für absolute Reinheit garantirt.

Martin Lemp,

480 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Neue Matjes-Häringe, beste Qualität à 15 Pf.,
neue Kartoffeln à 12 P. Freihen, Rheinstr. 55, 17610
à 13 Pf. eingetr. P. Freihen, Ecke der Karlstr.

Italienische Kartoffeln,

schöne Sendung, empfiehlt
Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

Prima neue Kartoffeln per Pfd. 10 Pf.
Ecke der Bleich- und Selenenstraße 2.



Bicycle,

fast neu, 51" englisch Rad durchmesser, durchweg Patentkugellager, ist (weil zu niedrig) billig zu verkaufen Selenenstraße 15, zwei Stiegen. 17292

Zu verkaufen eine Mauser-Büchse und Zubehör (80 Patronen), eingeschossen, sowie eine Glaubert mit 400 Patronen, theils Dunst und Kugel, Schützenhofstraße 1 im Laden. 17425

Ein kleiner Pinscher wird zu kaufen gesucht
Tammstraße 40, Barterre. 17449

Von Montag den 6. Juli ab:

Saison-Ausverkauf

bei

Benedict Straus

Confection für Damen. — Seiden- und Modewaaren.

Ich beabsichtige, mein **Confections-Lager** bis zum Beginne der Herbst-Saison **vollständig zu räumen!** — Es bietet sich deshalb eine gütige Gelegenheit zu

== ausserordentlich billigen Einkäufen ==

von

eleganten Costümes und Mänteln,

sowie allen **anderen Confections-Artikeln!!**

Eine grosse Anzahl **neuester Jersey-Tailen** mit 25% Rabatt.

Auf **sämmtliche Sommerstoffe**: Seidene und wollene Kleiderstoffe, Waschstoffe, Grenadines, Etamines und andere Nouveautés

von 20 bis zu 40% Rabatt.

Anfertigungen nach Maass

werden in meinen Ateliers auf's Sorgfältigste und pünktlich ausgeführt.

21
Webergasse,

Benedict Straus,

21
Webergasse.

Hof-Lieferant.

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl.

Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz,
Ludwigstrasse.

17363

Umhänge, Jaquettes, Brunnen-Mäntel,
Fichus, Kinder-Mäntel
verkaufe, um zu räumen,

zu jedem Preis.

11
Langgasse.

S. Hamburger.

17406

Volksfest

auf dem Wartthurn-Terrain.

Das Seitens des Verschönerungs-Vereins für heute Sonntag den 5. Juli angekündigte Volksfest findet — der ungewissen Witterung wegen — vorerst nicht statt. 262
Wiesbaden, den 4. Juli 1885. Das Comité.

Rettings-Compagnie.

Ungünstiger Witterung wegen findet das Volksfest heute nicht statt. Die Commission. 16848

Nach beendigter Inventur
habe ich

- eine Parthie Damen-Kleiderstoffe,
 - „ „ Kleider-Cattune, sowie
 - „ „ Sommer- und Winter-Buxkins
 - und diverse — Reste —
- zum Ausverkauf gestellt.

J. Stamm,

5 grosse Burgstrasse 5.

17420

Sieben eingetroffen:

Weber, F. W., „Dreizehnlinden“, Jubel-Ausgabe, gebunden Mt. 8.—

17306

Karl Wickel, gr. Burgstraße 6.

Atelier für künstliche Zähne u. s. w.

Für naturgetreues Aussehen der Zähne und Brauchbarkeit zum Essen wird garantiert. Billigste Preise.

17479

C. Dietz, Michelsberg 18, 1. St.

Grabenstraße 30 sind eiserne Bettstellen zu verkaufen. 17454

Sämmtliche noch auf Lager habenden

Damen - Mäntel

(neueste Façons),

Umhänge, Jaquets, Regen-Mäntel,
Promenade- und Kinder-Mäntel

25—30% unterm Preis.

Anßerordentliche Gelegenheit.

E. Weissgerber,

17522

5 große Burgstraße, Neubau „Jahreszeiten“ 5.

Mit Dampf doppelt gereinigte

Bettfedern

für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.

Schwan- und Eider- Daunen

per Pfd. von Mk. 4.50 an.

1492

Georg Hofmann,

Bettwaren- und Ausstattungs-Geschäft,

23 Langgasse 23.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder a 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

11962

Besitzer: **S. Ullmann.**

Ein Spind, mittelgroß, zu Porzellan wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter „Spind“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

17367

Für Väter und Sommerfrischen

bildet E. Meluee's feinsinnige Erzählung

„Die Gouvernante“

die anziehendste Lectüre.

Zu beziehen durch Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung
in Wiesbaden. 209

Schwarze Cachmires,

glatt und gemustert,

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Hl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

35

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Der Kassenarzt wohnt Schwalbacherstraße 22. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. E. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45, Prt. Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. S. Kassenarzt: Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Luise Döcker, Schwalbacherstraße 63.

Sonntag den 5. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Nassauischer Sängerbund. Nachmittags: Gesang-Wettstreit in Schierstein.

Montag den 6. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochens-Zeichenschule.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Großes Sternschießen.
Schützen-Verein. Nachmittags: Ausschießen einer Ehrenscheibe.

Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaufe.

Turnverein. Abends 8^{1/2} Uhr: Turnen der Altersriege.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kürturnen.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Gesangverein „Frohstun“. Abends 9 Uhr: Probe.

Lokales und Provinziales.

✓ (Oeffentliche Sitzung der Königl. Regierung vom 4. Juli.) Vorsitzender: Herr Ober-Regierungsrath Müller. Protocollführer: Herr Regierungs-Secretär Knop. — Zur Verhandlung gelangten folgende Fälle: Der Specereihändler Ferdinand Schäßlein in Frankfurt ist um Ertheilung der Genehmigung zum Betriebe der Schankwirtschaft für das Haus Liebigstraße 15 eingekommen. In Uebereinstimmung mit dem Magistrate und dem Polizei-Präsidium wurde das Recursgesuch abgewiesen. — Mangelnden Bedürfnisses halber wurde ferner abschläglich beschieden das Recursgesuch des Branntweimbrennerei-Beisizers Jacob Kirischberger in Niederlahnstein um Ertheilung der Genehmigung zum Kleinhandel mit Branntwein in Oberlahnstein. — Genehmigt wurde das Recursgesuch des Gärtners Carl Oyel in Emmerich zum Betriebe der Gastwirtschaft. — Schließlich lag noch ein Recursgesuch des Wirthes Ernst Günther von hier, Dogheimerstraße 15, Römer-Saal, vor. Der Antragsteller, der seit dem Jahre 1877 im Besitze der Concession zur unbeschränkten Schankwirtschaft sich befindet, hat bei der Königl. Polizei-Direction dahier um die Genehmigung zum gewerbsmäßigen Veranlassen von Singpielen, Gesangs- und Declamations-Vorträgen in seinen beiden Sälen nachgesucht. Die Erlaubniß hierzu ist ihm aber verweigert worden mit Rücksicht auf den §. 33, Abs. 3 der Gewerbeordnung, da das Bedürfniß hinsichtlich solcher Aufführungen in hiesiger Gemeinde und in der Umgegend vollständig gedeckt worden. Er hat dagegen rechtzeitig Recurs erhoben und in seiner Bechwerdeschrift hervorgehoben, die Genehmigung seines Gesuches sei für ihn eine Existenzfrage. Was die Bedürfnisfrage anbetrifft, so unterscheidet sein Local sich wesentlich von den übrigen, die hierbei in Betracht kämen. Bei ihm verkehre ein sehr gutes Publikum, wie er sagt, und die besseren

hiesigen geselligen Vereine, während die anderen derartigen Localitäten nur von dem Publikum der niedersten Klasse besucht würden. Das hiesige Recurren könnte die Richtigkeit seiner Behauptungen bestätigen. Der Herr Polizei-Präsident selbst hebt noch in seinem Bericht hervor, daß zu der Zeit, da Günther mit seinem vorliegenden Gesuche eingekommen, sieben andere hiesige Wirthshäuser mit gleichen Anträgen abgewiesen seien. Also der Consequenz halber bitte er auch das Günther'sche Recursgesuch abzuweisen. Außerdem befanden sich in nächster Nähe seines Etablissements bereits zwei derartige Localitäten, nämlich Schwalbacherstraße 7 und 14. Wenn der Antragsteller die bei Verjagung der Genehmigung sicher eintretende Entwerthung seines Grundstückes geltend mache, so könne das nicht maßgebend sein. Man müsse darauf sehen, diese sogenannten Café's chantaus auf das Allernothwendigste zu beschränken. Die Kgl. Regierung entschied indessen zu Gunsten des Antragstellers, da sein Haus notorisch von einem besseren Publikum besucht werde und Königl. Regierung das Vertrauen habe, daß es in dieser Beziehung nicht sinke. (Nächste Sitzung Samstag den 25. Juli Vormittags 11 Uhr.)

✓ (Gerichtliches.) Zu dem Referate über die Strafkammerverhandlungen vom 3. Juli ist noch folgender Fall nachzutragen: Ein früherer Eisenbahnarbeiter und dessen Frau sind des schweren Diebstahls angeklagt. Die Sache bildete bereits einmal den Gegenstand einer Verhandlung vor dem Königl. Schöffengerichte, wurde damals aber an die Königl. Strafkammer als das in diesem Falle allein zuständige Gericht verwiesen. Die beiden Eheleute waren beschuldigt, in der Zeit vom 1. December v. J. bis 20. Januar d. J. zum Nachtheile des Wirthes Ruhl einen Stuhl aus dessen Wohnung entwendet zu haben und zwar mittelst Anwendung eines Dietrichs. Der Mann allein war noch beschuldigt, demselben Wirth einen weiteren Rohrstuhl aus der Wirthschaft weggestohlen zu haben. Der Gerichtshof konnte sich aber nicht von der Schuld der Angeklagten überzeugen und sprach Beide kostenlos frei.

* (Personalia.) Herr Zahlmeister a. D. Bohne zu Sonnenberg ist an das Secretariat der hiesigen Königl. Regierung berufen worden.

* (Herr Prälat Wenland) hat sich zum Gebrauche einer mehrwöchentlichen Cur nach Bad-Ems begeben und im dortigen Pfarrhause Wohnung genommen.

* (Local-Gewerbeverein.) Von Seiten des Vorstandes des Central-Gewerbevereins ist an sämtliche Localvereine die Aufforderung ergangen, man möge sich über die Zweckmäßigkeit der für 1888 in Berlin geplanten Ausstellung aussprechen. In Folge dessen hielt der hiesige Localverein am Freitag Abend eine Generalversammlung, um über diese Frage schlüssig zu werden. Zur Berlesung gelangten zunächst das diesbezügliche Schreiben des Centralvorstandes und der von dem provisorischen Ausstellungs-Comité ausgegebene Project. Trotz der geringen Anzahl der Anwesenden ist man dann auch in die Besprechung der Frage eingetreten und wurde nach einiger Discussion beschlossen, sich für die Ausstellung zu erklären. Dabei wurde betont, daß des Defiziers schon Unzulänglichkeiten entstanden seien, indem die Ausstellungsgegenstände nicht gehörig behandelt und häufig defect in die Hände der Ausstellenden zurückgelangten. Es soll nunmehr, um diesem Uebelstande zu begegnen, dem Ausstellungs-Comité der lebhafteste Wunsch unterbreitet werden, die Gegenstände möglichst sorgfältig zu behandeln. Da die Groß-Industrie in der Generalversammlung nicht vertreten war, wurde beschlossen, die Groß-Industriellen um Aeußerung ihrer Ansichten über die projectirte Ausstellung zu hören.

* (Curhaus.) Das „Süddeutsche Männer-Quartett“, noch von seinem früheren Auftreten im hiesigen Curhause her in bestem Andenken stehend, wird am Dienstag Abend in einem Doppel-Concerte im Gurgarten mitwirken. Ein besonderes Entrée wird nicht erhoben werden. Der Eintritt ist vielmehr frei gegen Vorzeigung von Curtag-, Abonnements- oder Tageskarten (à 50 Pf.) und findet nur durch das Hauptportal statt. — Die Violonistin Fürstin Dolgorucki wird nächsten Donnerstag den 9. Juli in einem Concerte der Curcapelle solistisch mitwirken.

* (Die Kunstgewerbe- und Frauen-Arbeitschule) der Fris. Vietor und Mayer, Emserstraße 34, hat ein neues Gebiet in ihren Wirkungskreis gezogen: die Ausbildung junger Damen zu Kunst-Handarbeiterinnen. Sie hofft es zu erreichen, daß junge Damen aus guten Familien, denen bisher fast nur der Lehrerinberuf offen stand, sich diesem Fache widmen. Bei künstlerischen Anlagen kann eine Dame in diesem Berufe bedeutende pecuniäre Erfolge erzielen. Dazu gehört aber gründliche Schulung nicht nur in technischer, sondern auch in ästhetischer Beziehung. Das wollen die „Fachlaffen“ obiger Anstalt erreichen. Zeichnen, Malen und theoretischer Unterricht werden dabei eine große Rolle spielen; es sollen denkende Künstlerinnen erzogen werden. Wenn wir hören, daß im Mittelalter durch ihre Gelehrsamkeit berühmte Männer (Geistliche, Mönche) nicht minder ob ihrer kunstreichen und künstlerischen Stidereien bewundert wurden, so mußet das unsere Zeit, in der manche der sogenannten Künstlerinnen die Kunst mit der Jagd nach dem Effect und zwar nach dem herbsten Effect verwechseln, höchst sonderbar an. Und in mancher Hinsicht mit Recht. Den Frauen gehört dieses Gebiet; sie sollen es pflegen und heben, wenn auch in künstlerischer Hinsicht von Männern unterstützt. Die moderne Kunststückerie aus den Banden des Ungeleschmacks zu befreien, ist eine Aufgabe, zu deren Lösung es auch in unserer Stadt wohl noch kommen wird. Diesen beginnenden Aufschwung praktisch der Lösung der Frauenfrage dienbar zu machen, ist das Ziel obengenannten Unternehmens. Wir hoffen, daß sich nicht nur junge Damen finden werden, die den Beruf fühlen, auf diesem Gebiete der Kunst, die es tüchtigen Jüngerinnen ja an flingendem Lohne auch nicht fehlen läßt, mitzuwirken, sondern daß auch die einflussreichen Damen unserer Stadt der Sache ihre Gunst zuwenden.

* (Augen-Operation.) Unter Bezugnahme auf die Nachricht von einer Operation, welche der Augenarzt Prof. Dr. Müller in Bern kürzlich an einem 15jährigen Blindgeborenen mit Erfolg vorgenommen

(s. Weib. Tagblatt No. 152), theilt uns ein Leser unseres Blattes mit, daß Herr Dr. Hermann Pagenstecher hier selbst alljährlich derartige Operationen mit gleichem Erfolge vornimmt, nur mit dem Unterschiede, daß die Patienten gewöhnlich das 3. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

* (Gestorben) Ist am 3. Juli Herr Oberschulrath und Gymnasial-Director a. D. Carl Schwarz dahier.

* (Plötzlicher Todesfall.) Gestern Früh kurz nach 6 Uhr wurde der Königl. Steuereinschreiber Valenmacher vor der Grattweil'schen Brauerei von einem Unwohlsein befallen. In das Brauerei-Gebäude geschickt, gab derselbe dort alsbald in Folge eines Lungenschlages seinen Geist auf.

* (Wesitwchsel.) Herr Rentner Goller hat sein Haus Herrngartenstraße 8 für 51,000 Mt. an Herrn Rentner W. Thomas verkauft.

* (Erdbeben.) Ein Abonnent unseres Blattes, an der Walmühl'schen Straße wohnend, hat, wie er uns freundlichst mittheilt, in der Nacht zum Samstag gegen 3 Uhr eine heftige Erschütterung des von ihm bewohnten Hauses und ein dumpfes, rollendes Geräusch wahrgenommen. Er hielt diese Erscheinung für einen Erdstos und wurde in dieser Annahme durch die Thatfache bekräftigt, daß man nach von ihm eingezogenen Erkundigungen an anderen Plätzen der Stadt um dieselbe Zeit die gleiche Wahrnehmung gemacht hat.

* (Gms.) Se. Majestät der Kaiser zog vorgestern auch den Bischof Noos von Limburg zur Tafel.

* (Wierstadt.) Der Landwirth Ludwig Wilh. Weyer dahier ist zum Kirchenrechner der hiesigen Gemeinde erwählt und als solcher eidlich verpflichtet worden.

* (Eltville.) Wie verlautet, beabsichtigt die hiesige Turnerschaft Anfangs nächsten Monats auf der „Hallsarter Jange“ ein großes Turnfest zu arrangiren, ähnlich dem Lenabergfest.

* (Von Rhein.) Die Hilfsseelsorge und Kirchenbuchführung in den durch Todesfall vacant gewordenen katholischen Pfarreien, und zwar zu Pressberg, Amis Rüdeshelm, ist dem Frühlingsknecht-Vermalter Herrn B. Niel zu Rüdeshelm, und zu Niederralluf, Amis Eltville, dem dasigen Caplan, Herrn August Fischer, übertragen worden. — Herr Lehrvicar Peter Corcilus zu Eöhn, Amis Marienberg, ist vom 15. d. Mts. ab zum 6. Lehrer an der Elementarschule zu Gaub ernannt worden. — Die durch den Abgang des Krübbmesters Herrn Braas vacant gewordene Krübbmeisterstelle am Rhein für die Strecke von der Landesgrenze oberhalb Diebrich bis unterhalb Rüdeshelm hat vom 1. d. Mts. ab der Krübbmeister-Altpicant, Herr Leister, mit dem Wohnsitz in Eltville, commissarisch übernommen.

* (Frankfurt.) Am Freitag Vormittag ist Julius Lieske aus dem Gefängnis im hiesigen Klappereßel mittelst der Eisenbahn nach dem Zuchthaus zu Wahlheim bei Cassel übergeführt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Regenstimmung am Haß“ von Bertram in Brüssel; „Italienischer Brigant“ (präsentirt im Salon zu Paris) von G. Linde in Paris; „Collegen“ (präsentirt im Salon zu Paris) von P. Dyens in Paris; „Stilleben“ von G. Kernst in Berlin; „Auf der Schelde“ (präsentirt im Salon zu Paris) von A. Mols in Epport; „Enghymion“ und „Ein Gruß“ von A. Struys in Haag; „Der Aibee mit der Jugsptise im bayerischen Hochland“ von G. Kolen in Hannover; „Stilleben“ von A. Norton in Paris; „Mädchen-Portrait“ und „Frauen-Portrait“ von Fr. Högel in Bremen; zwei Landschaften (Verbst- und Regenstimmung) von Ph. Frank in Düsseldorf; „Stilleben“ von G. Lugot in Düsseldorf.

* (Das Musikfest in Kassel.) begann am Sonntag mit einer offiziellen Begrüßungsfeier im Stadtpark. Dieselbe gipfelte in einer Dichtung von Mathilde Paar, gesprochen von einer jungen Dame im Gewande der „Enterpe“. Die dazu von der Meisterhand des Herrn Mademie-Professors Knadstuf gestellten lebenden Bilder, die den mitwirkenden Vereinen von Marburg, Münden und Nordhausen gewidmet waren, nahmen die allseitigste Bewunderung für sich in Anspruch. An der Hand der Dichtung wurde zuerst eine sehr wirkungsvolle Jahrmarktscene aus dem 16. Jahrhundert in der freien Reichsstadt Nordhausen vorgeführt. Ihr folgte ein indisches Gelage aus dem 17. Jahrhundert mit dem Bild auf Marburg. Der Schauplatz der dritten Darstellung war die Umgegend Mündens, wo sich eine Jagdscene aus dem 18. Jahrhundert abspielte. Einen sehr fröhlichen Abschluß des Ganzen bildete die Verbildlichung der Bewillkommung ihrer Gäste seitens der Stadt Kassel. Von Genien umgeben, begrüßt die auf Wolken heranschwebende Stabgöttin die Festversammlung. Die erste Hauptaufführung fand in der Festhalle statt und man hatte dazu das Paulus-Dratorium von Mendelssohn-Bartholdy erwählt. Der Chor, welcher aus den Kasselern, den Mündener, Nordhäuser und Marburger Gesangsvereinen bestand, wirkte durchgehend ganz vorzüglich. Als Solisten wirkten mit Frau Rosa Papier aus Wien (Sopran) und die Herren Gudehus (Tenor) und Paul Bulß (Bariton) aus Dresden, sowie Herr Wagner von Kassel.

* (Salzburger Künstlerhaus.) Ein Beweis für das rege Interesse, welches die österreichischen Künstler der am 1. August d. J. beginnenden Kunstausstellung entgegen bringen, ist der Beschluß der Genossenschaft der bildenden Künste Wiens, sich an der Ausstellung col lectiv zu betheiligen, was eine quantitativ und qualitativ bedeutende Beschickung in Aussicht stellt. Von Interesse ist auch, daß nicht nur österreichische und deutsche Künstler die Ausstellung besichtigen, sondern daß auch bereits einige hervorragende französische und belgische Künstler Gemälde angemeldet haben.

Aus dem Reiche.

* (Der Kronprinz) ist am Freitag Abend von Berlin aus über Köln nach Aachen abgereist, um daselbst der Feier des 23jährigen Bestehens des 53. Infanterie-Regiments beizuwohnen.

* (Fürst Bismarck) ist in erwünschtem Wohlsein am Freitag nach Berlin zurückgekehrt. Die Cur hat kräftigend gewirkt, besonders aber hat die Stiffung der Fürstin genützt.

* (In der braunschweigischen Angelegenheit) hat der Bundesrath den Antrag des Justizauschusses: „Der Bundesrath wolle 1) die Ueberzeugung der verbündeten Regierungen dahin aussprechen, daß die Regierung des Herzogs von Cumberland in Braunschweig, da derselbe sich in einem dem reichsverfassungsmäßig gewährleisteten Frieden unter Bundesgliedern widerkreitenden Verhältnisse zu dem Bundesstaate Preußen befindet und im Hinblick auf die von ihm geltend gemachten Ansprüche auf Gebietstheile dieses Bundesstaates, mit den Grundprinzipien der Bündnißverträge und der Reichsverfassung nicht vereinbar sei und 2) beschließen, daß die braunschweigische Landes-Regierung hieron verständigt werde“, angenommen. Es stimmten ihm alle Regierungen außer Mecklenburg-Strelitz und Neuch ältere Linie zu, welche letztere ihre Abstimmung in Erklärungen mitwirkten, die im Wesentlichen auf die Befolgung des Legimitätsprinzips hinausliefen.

* (Die Kölner Erzbischofsfrage) findet ihren Abschluß durch einen definitiven Act des heiligen Stuhles: Erzbischof Dr. Paulus Melchers wird in dem Mitte Juli stattfindenden Consistorium zum Cardinal erhoben und wahrscheinlich in demselben Consistorium wird die Präconisation des zum Erzbischof von Köln bestimmten Bischofes von Ermeland, Dr. Philipp Kremenz, vollzogen werden.

* (Auch ein Jubiläum.) Am 1. Juli 1875 ist die neue Reichswährung gefeslich allgemein in's Leben getreten. Ein Jahrzehnt ist nun seitdem verlossen und gewiß darf man heute sagen, daß von allen den neuen Einrichtungen, welche wir dem neuerstandenen deutschen Reiche zu danken haben, kaum irgend eine andere sich überall so leicht eingeleitet und so fest eingebürgert hat, als diese neue Markrechnung. Die hundertfachen Münzen, groß und klein, welche früher umfliehen und auch recht lebhaft an die vormalige Kleinmünzerei erinnerten, sind aus dem Verkehr verschwunden, die fremdländischen Münzsorten, welche einst namentlich unser Süddeutschland überfluthet haben und mancherlei Unficherheit in den täglichen Verkehr brachten, sind nicht mehr zu sehen, und einerlei Geld läuft durch alles deutsche Land und zengt auch in seinem Theil von des neuen Reiches Größe und Einheit. Und wie schnell hat sich die Bevölkerung, alt und jung, in das neue Geld eingelebt, wie leicht rechnet man schriftlich und mündlich mit demselben, wie wenig hört man heute noch von Gulden und Kreuzern reden, und selbst da, wo man noch am längsten an alter Weise festhält, beim Handel mit Vieh, macht die alte Carolinrechnung immer mehr der neuen Markrechnung Platz. Mag in unserem von Parteien zerklüfteten öffentlichen Leben das neue Reich noch so viele und geheime Gegner zählen, darin werden ohne Unterschied, Reichsfreunde und Reichsgegner, einig sein, daß Niemand mehr zu dem alten Gelde mit seinen vielfachen Mischänden zurückkehren möchte, und an die Wohlthaten des neuen Geldes im neuen Reich ausbrüchlich zu erinnern mag kein überflüssiges Wort sein.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Roggenzoll.) Mit Bezug auf §. 4. vorletztes Alinea des Gesetzes vom 22. Mai 1866, betreffend Abänderung des Zolltariffs vom 15. Juli 1879, wird — einem Erlasse des Herrn Finanzministers vom 18. Juni entsprechend — bemerkt, daß vom 25. Juni ab nur für denjenigen in Spanien oder einem der vertragsmäßig meistbegünstigten Staaten nachweislich produzierten Roggen, welcher auf Grund von nachweislich vor dem 12. Mai 1866 abgeschlossenen Verträgen bis zum 1. August 1866 eingeführt wird, der Zolltag von 1 Mark für 100 Kgr. in Anwendung kommt, für alle übrigen aus Spanien u. eingehenden Roggen dagegen vom 25. Juni der Zoll mit 3 Mark per 100 Kgr. zu erheben ist.

HK (Waaren aus Spanien.) Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 23. Juni beschloffen, daß bis auf Weiteres für die Inanspruchnahme der unter Art. 1 des Vertrags zwischen Deutschland und Spanien vom 10. Mai 1866, betreffend einige Abänderungen des deutsch-spanischen Handels- und Schifffahrts-Vertrags vom 12. Juli 1863, bezeichneten Zollbegünstigungen die Führung des Nachweises der Abstammung der eingehenden Waaren aus Spanien oder einem anderen deutschseits meistbegünstigten Lande nicht erforderlich ist.

Bermischtes.

— (Telegramme dritter Classe.) Im Amtsblatte des Welt-Telegraphen-Vereins macht ein niederländischer Telegraphenbeamter den Vorschlag, im inneren wie im äußeren Verkehr Telegramme dritter Classe, gewissermaßen „Bummel-Telegramme“, einzuführen, die etwa den Personen-zügen oder den gewöhnlichen Güterzügen entsprechen würden. Solche Drahtberichte kämen erst nach Erledigung der dringenden und der gewöhnlichen Telegramme zur Abfertigung und würden eine sehr ermäßigte Tare genießen. Die Abtragung derselben nach Schluß der Aente, also in der Nacht, fiere weg. Zu den Telegrammen dritter Classe würde allerdings das Publikum wohl nur bei größeren Entfernungen greifen, weil die Post auf kleinere ebenjo rasch und wohlfeiler arbeitet. Solche Telegramme sind in den Vereinigten Staaten bereits eingeführt und sehr beliebt. Sie zahlen nur die halben Gebühren.

— (Zweimal gestorben) und dennoch lebendig ist eine Leserin, welche sich durch Paul Lindau's Schilderung der jüngsten Hinrichtung in Berlin angeregt fühlte, ein interessantes Ereigniß aus ihrem Leben mitzu-

theilen. „Ich habe das Köpfen und Denten genossen,“ schreibt die Dame und meint dies insofern ernsthaft, als ihr vor Jahren, während sie sich aus dem Fenster beugte, der schwere Rahmen des sogenannten Schubfensters mit voller Wucht auf den Nacken fiel und hierauf ihren Hals derart einlenkte, daß alle Erscheinungen der Strangulation eintreten und nur durch das Hinzukommen einer Magd die bereits bewußtlos Gewordene vom Tode gerettet wurde. „Auf diese Weise“ — fügt die Dame hinzu — „habe ich einen Begriff davon bekommen, was ein Delinquent empfinden mag, wenn das Beil des Henkers oder die Guillotine auf seinen Nacken niederfällt. Es hat mir stets Schauer eingegeben, diese Empfindung weiter auszumalen, auch vermochte ich nicht recht über den heftigen Schlag hinauszukommen, denke aber, daß der Unterschied nur darin gelegen sein kann, daß der Gedächtnis sofort das Bewußtsein verliert in Folge des Durchhauens der Nerven-Centralleitung. Allein wenn dies selbst nicht im Augenblick der Fall und somit beispielsweise der Jörnblid im Dampfe der Charlotte Cordan keine Fabel sein sollte, so würde doch der sofortige ungeheure Blutverlust genügen, um in wenigen Sekunden einen Schwächezustand herbeizuführen, der auf der Brücke der Ohnmacht in den Tod überginge. Fast nie ist das Anklagen eines Enthaupteten schmerzhaft verzerrt. Wie schrecklich anders ist es aber bei einem Geheul! Als ich damals, leider unbethäubt von dem Schlage, zwischen der Leiste und dem Schubfenster eingepreßt war, litt ich unbeschreibliche Qualen bei vollem Bewußtsein, denn je heftiger das Zerreißen des Gefäßes in der Brust, die Hammerschläge der Pulsadern und die Glühhitze im Kopfe wurden, desto intensiver wurde der Gedanke: Ein Athemzug... ein Athemzug kann dich retten... nur einen Athemzug! Schließlich schien dieser tobende Gedanke blutroth zu werden, Flammengarden schossen vor meinen Blicken auf und dann wälzte sich eine mächtige Blutwelle heran, um Alles mit sich fortzuschleppen — das Bewußtsein versank zuletzt darin. Wenn Gogolow in einem seiner Romane eine Figur auftreten läßt, welche die Passion hat, sich von Zeit zu Zeit aufzuhängen, so ist dies eben die Erfindung eines Mannes, der es nicht einmal verucht hat, so lange als möglich den Athem einzuhalten. Von der Dauer des Vorganges, wie sie bei Hinrichtungen durch den Strang regelmäßig beobachtet wird, will ich gar nicht sprechen.“

(Eindringen des Lichtes in die Meerestiefen.) Auf dem Genfer See und auf dem Mittelländischen Meere sind kürzlich interessante Versuche gemacht worden, um die Tiefe zu bestimmen, bei welcher das Licht das Wasser noch zu durchdringen vermag. Man bediente sich zu diesem Zwecke besonderer mit Brom-Silbergelatine präparirter Platten, welche bei verschiedenen Tiefen versenkt wurden und auf welchen man durch die von der Oberfläche des Wassers einwirkenden Lichtstrahlen Bilder erzeugte. Ein dünner Leberzug von öligen Firnis, welcher leicht durch Alkohol oder Terpentin-Spiritus abgewaschen werden kann, schützte die sehr empfindliche Platte vor der chemischen Reaction des Seewassers. Man erhielt im März bei klarem Sonnenlicht in der Nähe von Villefranche-sur-Mer die gewünschten Bilder bis auf eine Tiefe von 400 Mtr.; die Bilder nahmen im Verhältniß zur Tiefenabnahme an Deutlichkeit zu, und umgekehrt. Im Genfer See dagegen waren Bilder nur noch bei einer Tiefe von 200 Mtr. zu erlangen. Die Versuche haben hiernach ergeben, daß im Genfer See das Licht nicht tiefer als 200 Mtr. unter Wasser zu dringen vermag, während es im Mittelländischen Meere erst nach Erreichung der Tiefe von 400 Mtr. seine Wirkung gänzlich einstellt.

(Holländische Gemüthlichkeit.) Man schreibt dem „Westf. Merk.“ von der holländischen Grenze: „Das holländische Phlegma oder vielmehr die holländische Gemüthlichkeit hat befanntlich sprichwörtliche Bedeutung erlangt. Hier ein wirklich origineller Fall, der dem Schreiber dieses jüngst passirte. Auf einer kleinen Station der niederländischen Staatsbahn, Linie Maastricht-Rotterdam, tritt der Bedientete des Stationsvorstehers etwa 10 Minuten vor Abgang des Zuges in den Wartesaal vulgo „Wachtkamer“. Darauf wendete er sich einzeln an vier im Wartesaale sich befindende Personen mit der Frage: „Is myn heer, Mevrouw reeds met een plaatskaartje voor den vertrekkenden Trein verzien?“ („Sind Sie schon mit einem Billet für den abfahrenden Zug versehen?“) Und da glücklicherweise Alle mit Retourkarten versehen, seine Frage mit Ja beantworteten, fügte er ganz naiv hinzu: „Dann brauche ich kein Zeichen mit der Glocke zu geben.“ „Het Kindje von myn heer die Chef slaapt, ik mak hem niet graag wakker.“ („Das Kind des Stationsvorstehers schläft, ich wecke dasselbe nicht gern.“) Ist das nicht allerliebste? „Het Kindje slaapt.“

(Straußfedern in Gefahren.) Eine Nachricht, die besonders für unsere Damen von besonderem Interesse sein dürfte, kommt aus der Hafenstadt Suakin am Rothen Meere. Dieselbe galt schon von jeher als Hauptmarkt für den Handel mit Straußfedern, die dorthin aus dem Sudan gebracht wurden, und in manchem Jahre betrug die Ausfuhr von Straußfedern aus diesem Hafen an 300,000 Stück. Seitdem jedoch im Sudan die Wirren herrschen, ist die Ausfuhr fast auf Null gesunken, und muß dieser unentbehrliche Toilette-Artikel jetzt aus Tripolis in der Verberei geholt werden, wohin ihn Carawanen aus dem Sudan unter großen Schwierigkeiten bringen. So wurde erst kürzlich eine Carawane aus dem Sudan, die 45,000 Straußfedern nach Tripolis bringen sollte, unterwegs ausgeblüdet. Die europäische Diplomatie muß sich daher baldigst zu einem energischen Schritte aufraffen, um dem ungalanten Herrn Haddi zu zeigen, daß man nicht ungestraft die Hüte unserer Frauen ihres schönsten Schmuckes beraubt.

(Die Cholera in Spanien) hat in bedenklicher Weise um sich gegriffen; es werden täglich gegen 600 Todesfälle an der Epidemie offiziell constatirt. Am schlimmsten wüthet die Seuche seit kurzem in Aranjuez; dort sind am 30. Juni bei einer Einwohnerzahl von 6000

Personen 200 Erkrankungen, darunter 74 mit tödtlichem Ausgang, vorgekommen; am 1. Juli starben dort bereits über 100 Personen. In Madrid selbst war der Gesundheitszustand bisher noch ein verhältnißmäßig guter; es werden kaum ein Duzend Cholera-Erkrankungen täglich festgestellt. — König Alphon's besuchte dieser Tage Aranjuez.

(Scharfsinnig.) In einer landwirthschaftlichen Schule wirth der Professor die Frage auf: „Wie kann man Hammelfleisch am besten lange Zeit frisch erhalten?“ — „Man läßt den Hammel am Leben!“ entgegnete ein intelligenter Schüler.

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 6. bis incl. 12. Juli.** (Mitgetheilt von Trausch & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 6. Juli: „Athenia“, Hamburg-Westindien. Dienstag den 7.: „City of Chicago“, Liverpool-New-York; „Nova Scotian“, Liverpool-Halifax-Baltimore. Mittwoch den 8.: „Eber“, Bremen-New-York; „Hermann“, Bremen-Baltimore; „British Crown“, Liverpool-Philadelphia; „Bohemia“, Hamburg-New-York; „Munton“, Liverpool-Brasilien; „Sarnia“, Liverpool-Boston; „Ville de Bres“, St. Nazaire-Colon; „Ville de San Nicolas“, Havre-La Plata; „Corisco“, Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika; „Garonne“, Gravelines-Australien; „Princes Wilhelmina“, Amsterdam-Batavia; „Kudda“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Verona“, London-Bombay; „Moss“, London-Cap-Colonie. Donnerstag den 9.: „Abriatic“, Liverpool-New-York; „Furnessia“, Glasgow-New-York; „Brooklyn“, Liverpool-Quebec; „Andean“, Liverpool-Westindien. Freitag den 10.: „Frankfurt“, Bremen-La Plata; „Bellona“, Hamburg-China-Japan; „State of Penn“, Sinalbania, Glasgow-New-York. Samstag den 11.: „Edam“, Amsterdam-New-York; „Hogarth“, Liverpool-La Plata; „British Queen“, London-New-York; „Aurania“, Liverpool-New-York; „Noordland“, Antwerpen-New-York; „St. Germain“, Havre-New-York; „Glan Monroe“, Liverpool-Bombay; „Gonzaba“, London-Sturragée; „Glan Fraser“, Glasgow-Cap-Colonie; „Greece“, London-New-York; „Lucerne“, London-Luzern-Montreal. Sonntag den 12.: „Donau“, Bremen-New-York; „Wieland“, Hamburg-New-York.

R ä t h e l .

Ein Silberpaar zieht jährlich hin und her,
 Bald ist's bei uns, bald wieder über'm Meer.
 Die Dritte wird nicht schwer erscheinen;
 Zwei Große wohnen d'rin mit ihren Kleinen,
 Sie wandeln ein, sie wandeln aus,
 Wie Jeder pflegt im eignen Haus.
 Das Ganze ist ein künstliches Geschlecht
 Für die Bewohner eben recht.
 Dem Storch erkennst dies Räthsel gleich?
 Allein — wir machen's nicht so leicht.
 Wir steigen nicht, wir bleiben an der Erde,
 Wann fern von uns der Storch entfliegt,
 Sich Jeder wärmt am eignen Herde,
 Und Schnee im Oben Neste liegt,
 Wird erit das Ganze lieb und werth.

Auflösung des Räthfels in No. 148: Tatar — Altar.
 Die erste richtige Auflösung sandte H. Kaiser.

R E C L A M E N .

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Der Lubowsky'sche echte Tokayer Sanitätswein, jetzt 1872er Erste Gewächs, gewonnen aus der Edeltraube „Nemes bor“, ein vierjähriger Ausbruch, welcher während 35 Jahren nach dem Gutachten mehrerer Autoritäten wegen seiner wohltätigen, stärkenden Wirkung bei Kinder- sowie nach erschöpfender Krankheit allgemeine Verbreitung gefunden ist aus der Oesterr.-Ungar. Weinhandels-Gesellschaft von Julius Lubowsky & Co., Berlin, Marlagrafenstr. 32, als die alleinigen Deposittäre in Deutschland, in drei Flaschengrößen zu beziehen. Jede derselben enthält die amtliche Analyse des Kaiserl. Königl. Oesterr. analytischen Instituts unter Direction des Herrn Professors Dr. L. Noesler in Klosterneuburg bei Wien, wonach der Sachverständige constatirt, daß der hohe Weindieses reinen Traubenproductes in den intensiven normalen Weinbestandtheilen durch seine entwickelte vollkommene Reife zu suchen ist, wodurch sich dasselbe als ein hervorragender Medizinalwein geltend macht, insbesondere Kinderkrankheiten vorbeugt, mindestens aber sich durch Blutverbesserung ein leichter Verlauf annehmen läßt, wofür fortdauernd eine große Zahl von Anerkennungen sprechen, weshalb auch die Lubowsky'sche Ungarwein in keiner Haushaltung fehlen sollte.

Gewöhnlich empfiehlt sich das II. Gewächs Medizinal-Tokayer Erste in Flaschengrößen von 500 resp. 250 Gr. Inhalt, zu 2.— und 1.— Mark, wobei jedoch das Publikum im eigenen Interesse die Lubowsky'schen Etiquettes mit Schutzmarke und den Metallverschlüssen Sirma bei beiden Specialitäten zu beachten hat. Dieselben sind vertauscht gestellt in Wiesbaden bei Herrn Hoflieferant Carl Acker, gr. Poststraße 12.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

E. L. Specht & Co.,

40 Wilhelmstrasse, **Königl. Hoflieferanten**, Wilhelmstrasse 40,
empfehlen ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

Stickerereien, angefangen und fertig, auf Stramin, Leder, Tuch, Plüsch etc.
Arbeiten auf Brocatstoff für Tische, Ecrans, spanische Wände etc.
Brocat-Borden zum Garniren von Möbeln.
Smyrna-Teppiche zum Selbstarbeiten und fertige.
Alle Materialien zum Sticken, Stricken, Häkeln etc. nur in besten Qualitäten.
Altdutsche Tischdecken, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc. in Leinen und Damast.
Aecht persische Handarbeiten in Leinen.
Tischdecken für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Grössen von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüsch- und Gold-Brocat.
Wollene Tücher, Echarpes etc.
Wollene, baumwoll. und seidene Strümpfe für Erwachsene und für Kinder.
Chenille-Shawls, Chenille zum Stricken.
Corsetten.

Garten- und Balkon-Möbel.
Möbel für Kinder.
Fantasie-Möbel in Eichen und in schwarz polirt, als: **Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etagèren** etc.
Nürnbergische Tische in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.
Plüsch-Möbel, besonders elegante **Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toiletentische** etc.
Plüschkissen in den modernsten Formen.
Körbe, garnirt und ungarirt.
Fantasie-Korb-Möbel, ganze Garnituren und einzelne Stücke.
Gardinen in Filet-antique. **Vitragen** in Filet.
Fantasie-(Madrass-) Gardinen, Stores und **Vitragen.**
Chenille-Gardinen.
Filet-Guirlande, Tisch- und Bettdecken.
Spitzen zu äusserst vortheilhaften Preisen.
Schoner in allen Arten und Formen.
Portefenille in Leder und Plüsch. 9223

Wirthschafts-Verlegung.

Beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen meine Restauration von Neugasse 9, „Zum Anker“, nach

Emserstraße 36 (Schwalbacher Hof)

verlegt habe.

Indem ich meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, hoffe, mir dasselbe auch in mein neues Local folgen zu lassen.

Gleichzeitig empfehle meine **neu hergerichteten Localitäten** zur Abhaltung von **Bällen, Versammlungen, Zusammenkünften** u. s. w., sowie zwei separate **Rebensäle** für kleine **geschlossene Gesellschaften.**

Ferner empfehle meine anerkannt **reinen Weine**, ein ausgezeichnetes **Glas Mainzer Actienbier**, sowie ein vorzügliches **Glas Aepfelwein**, einen guten, kräftigen **Mittags-tisch**, kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit.

Dasselbst steht mein **neu hergerichteter Billard** einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Benutzung, sowie gutes, billiges **Logis.**

Um geneigten Zuspruch bittet mit der Zusicherung reeller und freundlicher Bedienung

Hochachtungsvoll

Joh. Zäuner,

seither Gastwirth „Zum Anker“.

17138

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine **reine Weine** in empfehlende Erinnerung: **Weißweine** per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk., **Angelheimer Rothwein**, selbst gefeiltert, per Flasche excl. Glas 1,20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung. 4571

Ein **weißblühender Oleander** und ein **gelbgestreifter Moß** zu verkaufen Bleichstraße 14, 1 Stiege rechts. 16916



tödtet alle Insecten

mit geradezu frappirender Kraft und rötet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß **gar keine Spur mehr** davon übrig bleibt.

Man beachte genau: Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“. **Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen vom Haupt-Depot J. Zacherl, Wien.**

In Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, Marktstraße 23. 10992



Blumen- und

Pflanzenkübel,

bestes Fabrikat, empfiehlt

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Anauer, 8249 13 Neugasse 13.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer**, geb. Löffler, Hochstätte 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hellmundstr. 27. Gechw. **Löffler**, Federreinigungs-Geschäft. 107

Die Weinhandlung

15771

von

Gg. Wilh. Weidig, Wiesbaden,

empfehlte unter Zusicherung der reellsten Bedienung

Weiss-Weine . . . per Fl. von 55 Pfg. an ohne Glas,
Rothe Rhein-Weine . . . " " 1,20 " " " "
Bordeaux-Weine . . . " " 1,20 " " " "
Süd-Weine, Mousseaux, Arrac, Rum u. Cognac

zu den billigsten Preisen.

Bei größeren Bezüger entsprechender Rabatt.

Comptoir & Lager: Herrngartenstrasse 6.

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten**, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Drig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke, 227**

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczky'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Hegyhallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Kraß, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6), 271**

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

! Rothweine !

Den Alleinverkauf unserer durchaus reinen Natur-Weine haben wir dem Herrn

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, Wiesbaden,

übertragen und empfehlen ab dessen Lager als ganz besonders gut und preiswerth:

	per Fl.	incl. Glas.	bei Dgd.	Fl.	incl. Glas.
Beaujolais		Mk. 1.—			à —.90
St. Estèphe		" " 1.20,	" " "	" "	à 1.10
Médoc		" " 1.40,	" " "	" "	à 1.25
St. Julien		" " 1.60,	" " "	" "	à 1.45
Chât. Margeaux		" " 1.80,	" " "	" "	à 1.70

Gießen, im Juni 1885.

Compagnie Nordstjerne.

16102 Huber, Schwab & Co.

Wein-Verkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe sind ca. 10 Stück Wein in 1/2 und 1/3 Stück, verschiedene Jahrgänge, rein und gut gehalten, im Einzelnen wie im Ganzen zu verkaufen.

16042 E. Weitz, Michelsberg 28.

Doornkaat.

Alter Fritz.

Dresdener Getreidekummel,

sowie sonstige feine Liqueure empfiehlt die Dampf-Fabrik für Liqueure von

Woldemar Schmidt,

(Dr. à 948.) Dresden. 40

Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften.

Zucker! Zucker! Zucker!

in allen Qualitäten, billiger als die Fabriken, empfiehlt

16895 **J. C. Bürgener,** Hellmundstraße 35 (seither No. 9).

Neue patentirte Producte der Firma Ed. Loeslund in Stuttgart.

(Deutsches Reichs-Patent No. 27,978).



Loeslund's Kindermilch,

aus frischer Alpenmilch und Weizen-Extract im bayer. Allgäu hergestellt, ohne Zucker und mehligte Bestandtheile, bildet die nahrhafteste und verdaulichste Kinderspeise, von der Geburten an zu gebrauchen. Bereitung höchst einfach, nur in Wasser aufzulösen, per Büchse Mark 1.—

Loeslund's Rahm-Conserven,

bester Ersatz für Leberthran, gleich wirksam, viel verdaulicher und von vortrefflichem Geschmack, das ganze Jahr zu gebrauchen. Wird wie Butter auf Brot genossen. Per Büchse Mark 2,50.

Durch jede Apotheke zu beziehen, in Wiesbaden durch die Hof-Apotheke.

F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22,

Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten

Import und Lager

in ächt. Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee

Großes Lager

Cigarren und Cigaretten

7213 En gros & en détail.

1^a Flaschen-Bier,

prima Sachsenhäuser Aepfelwein empfiehlt billigt 15997 F. Schlosser, Friedrichstraße 20

Vorzüglichen Aepfelwein

per Schoppen 12 Pfg.

bei H. Sternberger, Hellmundstraße 32. 169



Selterser

frisches, natürliches, unverfälschtes Mineralwasser wird franco geliefert Adlerstraße 13, 15846 S. Neumann

Frisches natürliches Niederselterser Wasser in größeren und kleineren Quantitäten franco geliefert Adlerstraße 32, Hinterh. 1 St. hoch bei Conrad Paul. 169

Garantirt reinen

Bienen-Honig

diesjähriger Ernte empfiehlt 15683

Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Eine schwarze Salon-Garnitur, reichgeschmückt, eine polsterte Garnitur und ein Fantasiesstuhl sehr billig verkaufen Dramienstraße 13, Parterre rechts. 169

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krahn, Theehandlung,
 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

F. Korff & Co., Amsterdam.

Medicinal-Cacao-Puder,

vielfach prämiert, Bereitung sofort, **1 Pfd. für 100 Tassen**
 ausreichend, empfiehlt (H. à 1771/6)
Richard Kirschky, Schulgasse 5.

Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei

Kirchgasse **Ph. Schlick,** Kirchgasse
 49. 49.

Billigster und bester Bezug

für **rohen und gebrannten Kaffee.**

Die verschiedenen Preislagen **gebrannter Kaffee's**
 von **1 Mk. bis 2 Mk. per 1/2 Kilo** sind aus **guten,**
besten und edelsten Kaffeesorten zusammengesetzt, dementsprechend von **gutem, kräftigem und vorzüglichem** Geschmack.

Alle Sorten **Zucker, Colonialwaaren, Landesproducte etc.** bei **reellster Bedienung** zum **billigsten** Tagespreis. 15660

Specialität:

Gebrannte Kaffee's

nach eigener Methode
 täglich frisch
 gebrannt.

Aug. Helfferich, vormals A. Schirmer,
 8 Bahnhofstrasse 8.

Vorzügliche
 Mischungen.

Mark 1.—, 1.10, 1.20, 1.30,
 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90,
 2 Mark per Pfund. 8083

Riege & Kaltschmidt's

frisch gebrannter und gemahlener
garantirt reiner Kaffee,

in Tafeln à 100 Grm. gepreßt, wird allen Hausständen seines
ausgezeichneten Geschmacks und seiner **Preiswürdig-**
keit halber angelegentlichst empfohlen.

In 4 Qualitäten stets vorrätzig bei **Herrn A. Engel,** Wies-
 baden, **Herrn Anton Schirg,** Wiesbaden, Vertreter für
 Hessen und Baden **Albert Kühns,** Frankfurt a. M. 16469

Gewürze jeder Art und den vor-
 züglichsten

garantirt reinen **Einmach-Essig** empfiehlt billigt

J. C. Bürgener,

35 Hellmundstraße 35 (früher No. 9).

Secren-Obst aller Art ist zu haben **Biebricherstr. 17.** 15899

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der **amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt** und des **Kreis- und Departements-Ärztarzes Dr. Cöster.** — **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für **Säuglinge und Kranke** geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von **6—7 1/2 Uhr** und Abends von **5—7 Uhr** zum Preise von **20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm** verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: **1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter.** 19865

Rhenser

Balsolog.
 Frankfurt



Ausstellung
 1881.

Vorzügliches Tafelwasser.

Diätetisches Getränk

Depôt in Wiesbaden bei **Heinr. Roos.**

44

Die Molkerei Langen-Brombach

hat mir den **Ausverkauf** ihrer vorzüglichen,
süßen Rahmbutter
 für Wiesbaden übertragen und liefere ich solche jetzt täglich frisch zu **Mk. 1.30** das Pfund.

Adolf Wirth,

15682 **Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.**

Russisch Brod

Feinstes Thee Gebäck.

Rich. Selbmann

Dresden, Chocolad. Fabrik

Lager bei

W. Jumeau, Conditor.

F. A. Müller.

J. C. Keiper.

Ph. Hendrich, Kapellenstr.

Chr. Keiper. 9312

Neue Sendung

feinster Gothaer Cervelatwurst

(Winterwaare) per 1/2 Kilo zu **Mk. 1.80** empfiehlt

16815 **C. Seel, Ecke der Abelshaid- und Karlstraße.**

Zu den bekannt gegebenen **Fabrikpreisen**, mit **10% Rabatt**, nehme ich Aufträge auf die anerkannt vorzüglichen **Braunschweiger**

conservirten Gemüse

noch bis Mitte dieses Monats an.

17219

J. Rapp, Goldgasse 2.

Neues Erdbeer-Gelée, dick, per Pfd. 40 Pf.,

Marmelade, sowie **feinsten Himbeerfaß** in der **Früchte-Gelée-Fabrik** von **16705**
C. Steinhauer, Faulbrunnenstraße 12.

Rosenberger Schlosskäse mit Kümmel,

hochfein im Geschmack, empfiehlt

12521

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Einmach-Büchsen

aus starkem Weißblech liefert billigt bei Parthien zu **Engrospreisen**
Abels-Meurer, 9 Goldgasse 9. 16279

Ein neuer, **viereckiger Ausziehtisch** (auch für **Schneider** und **Bügelente** geeignet) zu verk. **N. C. 16986**

Für Ausstattungen

empfehle:

Hemden- und Bettuch-Leinen,
Elsässer Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
Piqué's und Negligé-Stoffe,
Bett-Barchente und Feder-Leinen,
Drelle und Bett-Damaste,
baumwollene Bettzeuge und Möbel-Stoffe

etc. etc.

Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel- und Piqué-Decken,
Gardinen und Rouleaux-Stoffe,
wollene Schlaf-Decken,
Leinen- und Batist-Taschentücher

etc. etc.

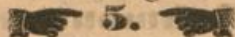
in nur **gediegenen, soliden** Qualitäten.

grosse Burgstrasse

J. Stamm,

grosse Burgstrasse

13013



5.



5.



Heinrich Kleyer, Velociped-Fabrikant und General-Vertreter

von

The Coventry Machinist's Co, Singer & Co,
Starley Brothers, The Coventry Cycle Co,
Sansome, Teale & Co.



Vertreter für Wiesbaden: **Carl Kreidel**, 42 Webergasse 42,
Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.



Alleinverkauf dieser so sehr beliebten und mit allen neuesten Verbesserungen versehenen **Nähmaschinen** bei

PFÄFF-Nähmaschinen,

Carl Kreidel,
42 Webergasse 42,

12874

Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.

Allgemeiner deutscher Turner-Hut

mit dem Bildnisse des **Turnvaters Jahn** in verschiedenen Qualitäten ist in meinem Schaufenster ausgestellt. Allen Besuchern des **VI. Allgemeinen deutschen Turnfestes** halte ich selbigen bestens empfohlen.

15612

Adolf Kling, Kirchgasse 2.

Zu verkaufen

eine **Zimmer-Douche** und eine **Badewanne** mit Ofen
3 Bahnhofstraße 3. 16141

Das Lager von

Prof. Dr. Jäger's

Normal-Schuhen und -Stiefeln

nebst größter Auswahl in allen anderen Sorten
Schuhwaaren befindet sich bei

Joseph Dichmann,

12013

Langgasse 10.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinhigt, sowie **Hosen**, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 108

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Wir haben bisher:

- 1) bei laufender Rechnung ohne Creditgewährung unseren Mitgliedern von ihrem Guthaben 3 Prozent Zinsen ohne Provisionsberechnung oder, nach ihrer Wahl (in wenigen Fällen), 3 1/2 Prozent Zinsen unter Berechnung von einem Viertel Prozent Provision von den Bezügen vergütet;
- 2) bei laufender Rechnung mit Creditgewährung von dem aus der Vergleichung der Zinszahlen sich ergebenden Saldo derselben zu Gunsten des Vereins 5 1/2 Prozent (nämlich 5 Prozent Zinsen unter Zuschlag von einem Zehntel der Zinsen als Provision) zu Gunsten des Conto-Inhabers 3 Prozent Zinsen berechnet.

Der dormaligen Lage des Geldmarktes folgend, haben wir mit unserem Ausschusse beschlossen, den Zinsfuß in laufender Rechnung allgemein sowohl für Guthaben als für Schuld vom 1. Juli l. J. an dergestalt um ein halbes Prozent herabzusetzen, daß wir von da an sowohl bei laufender Rechnung mit als ohne Creditgewährung in den halbjährlichen Conto-Corrent-Abschlüssen von dem im Laufe des Kalender-Halbjahres bestandenen Guthaben 2 1/2 Prozent Zinsen vergüten, von der in diesem Zeitraum bestandenen Schuld dagegen 5 Prozent Zinsen belasten, daneben aber in beiden Fällen keinerlei Provision, weder als Zuschlag zu den Zinsen noch von den Bezügen, in Ansatz bringen.

Indem wir diesen Beschluß hiermit zur Kenntniß der Mitglieder bringen, überlassen wir es Denjenigen, welche etwa damit nicht einverstanden sein sollten, ihr Conto auszugleichen, und unterstellen das Einverständnis aller Derjenigen, welche dies nicht thun.

Wiesbaden, den 30. Juni 1885.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

133

Brück.

Roth.

Der Wiesbadener Unterstützungs-Bund,

gegründet 1876, mit dormalen über 1200 Mitgliedern, zählt an die Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder ohne Rücksicht auf die Todesursache sofort nach dem Ableben des Mitgliedes eine Unterstützung von 1000 Mk. Aufnahme finden männliche und weibliche Personen, wenn sie den statistischen Anforderungen genügen, insbesondere das 18. Lebensjahr erreicht und das 45. nicht überschritten haben. Eintrittsgeld nach Altersklassen. Quartalsbeitrag 50 Pf. Sterbebeitrag 1 Mk. für jeden Todesfall. Anmeldungen nehmen entgegen und zu jeder erwünschten Auskunft sind bereit die Vorstandsmitglieder: D. Ackermann, Kirchg. 20, S. Bernhardt, Weberg. 40, L. Bes, Frankenstr. 20, S. Creelius, Welltrichstr. 6, S. Fuchs, Welltrichstr. 5, F. Grosh, Adlerstraße 58, C. Gosheinz, Hermannstr. 1, J. Moder, Neuer Friedhof, F. C. Müller, Metzgerg. 13, D. Range, Bleichstraße 6, C. Rötherdt, Bleichstr. 4, S. Schmeiß, Platterstraße 13b, W. Thaler, Platterstr. 24a, S. Wollmerscheidt, Platterstr. 1b, und W. Wüst, Feldstr. 6. 189

Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Blekel,

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

19853
Kofferlager. Reise-, Hand- und Holz- taschen empfiehlt billig W. Münz, Metzgergasse 30. 2704

Grosser Sommer-Ausverkauf

bei

H. Schmitz, 4 Michelsberg 4,

beginnt am 1. Juni, endet am 1. August d. J.

Nachstehend gebe zur gefälligen Uebersicht ein Preis-Verzeichniß einzelner Waaren, welche zu fabelhaft billigen Preisen während des Ausverkaufs abgegeben werden.

Schwarze Cachemire, doppelbreit, reine Wolle	per Meter	Mt. 1.40, 1.80, 2-4.
Farbige Cachemire, doppelbreit		Mt. 1 und 1.20.
Einfachbreite Kleiderstoffe in allen Farben und Carros		40, 50 und 60 Pf.
Doppelbreite Kleiderstoffe in allen Farben und Carros.		90 Pf., Mt. 1 u. 1.20.
Kleider-Kattune, neue Dessins und waschächt		45 und 50 Pf.
Blaudrucke, waschächt		45 und 50 Pf.
Baumwollzeuge, waschächt, zu soliden Hauskleidern		65 und 75 Pf.
Schwere waschächte Bettzeuge		35, 50 und 60 Pf.
Schweren 3/4 breiten Bettbarchent		85, 95 Pf. u. Mt. 1.20.
Schwere 1/4 und 10/4 breite Bettbrette		Mt. 1.25, 1.50 u. 2.50.
Schwere weiße Hausmacher Halbleinen		45, 55 und 65 Pf.
Schwere weiße Hausmacher Reingleinen		70, 85 Pf. u. Mt. 1.
Schwere weiße Hausmacher Bettuchleinen ohne Naht		Mt. 1.25 und 1.50.
Halbgebl. Handtücher mit rothem Rand		30 und 35 Pf.
Geblichete Handtücher in verschiedenen Mustern		45 und 50 Pf.
Circa 30 Stück weiße Kaffee kräftige Hemdentuche		45 und 50 Pf.

Ganz besonders billig:

Schmale Zwirn-Gardinen per Mtr. 30 und 40 Pf.
Schmale engl. Füll-Gardinen per Mtr. 45, 50 u. 60 Pf.
Ein Posten breite engl. Füll-Gardinen per Meter 60, 70 und 80 Pf.

Waschstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge	per Meter	Mt. 1 und 1.20.
Bettfüße und Daunnen (Grundsatz: nur gute Waare) in allen Preislagen, Anfertigung von Betten unter Garantie und billigster Berechnung.		
Größte Steppdecken in buntpfarbigen Kattunen	per Stück	Mt. 6, 7 und 8.
Größte Steppdecken in türkischrothen Kattunen		Mt. 8 und 10.
Rothwollene Schlafdecken		Mt. 7 und 8.
Bunte Jaquard-Schlaf- und Reise-decken		Mt. 14 und 15.
Bettvorlagen		Mt. 1.80 und 2.
Weißer Bettdecken		Mt. 2, 2.50 und 3.
Fischdecken in allen Größen		Mt. 2, 2.25 und 3.
Herren-Oberhemden aus gutem Cretonne mit leinenem Einsatz		Mt. 2.50, 3 und 3.50.
Damenhemden aus guten Stoffen und solid gearbeitet		Mt. 1.40, 1.70 und 2.
Kragen, Manschetten und Schlipse in schönster und größter Auswahl zu den billigsten Preisen.		
Ein Posten (circa 200 Stück) Damenröcke	per Stück	Mt. 2.50, 3 und 3.50.

Winterwaare, Lama's, Flanelle etc.

werden zu Einkaufspreisen abgegeben.

H. Schmitz, Michelsberg 4.

19075

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse
No. 31, No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108**H. Matthes jr., Klavermacher,**Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Piano's von **R. Lipp
& Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway),
sowie aus anderen soliden Fabriken.Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109**Piano-Magazin**

von

Adolph Abler,

26 Tannusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
**Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Seiler** etc.**Verkauf & Mieth.**

Reparaturen & Stimmungen. 109

Gartenmöbel, Eisschränkeneuester Construction und Fliegenschränke in großer Aus-
wahl empfiehlt billigst**M. Frorath, Eisenhandlung,**

7748

Kirchgasse 2c.

**Großes Lager in
Eisschränken**in anerkannt solidester Ausführung
empfiehlt unter Garantie**Louis Zintgraff,**vorm. Fr. Anauer,
13 Mengasse 13. 8250Canalrahmen mit Platten und Rosten,
Namin-Thüren und -Schieber,
getheerte Abtrittsrohren,
schottische Kandelrohren etc.empfiehlt
15608**Hch. Adolf Weygandt,**
36 obere Webergasse 36.**Rothe Kreuz-Loose à 5 Mk. 20 Pf.,**3569 Geldgew., Hauptgewinne **150,000, 75,000 Mk.,**
unter Protectorat Sr. Majestät des Kaisers und unter Aufsicht
der Kgl. Staats-Regierung.**Bad-Bad. Classen-Loose**à 2 Mk. 10 Pf., Vollloose für alle Classen **6 Mk. 30 Pf.****Hannov. Pferde-Loose à 3 Mk.**Ziehung 6. Juli unabänderlich. Empfehle dringend sofortige
Abnahme, da diese beliebtesten Loose schnell vergriffen und mit
Aufgeld bezahlt werden.Alleinige Haupt-Collecte für Wiesbaden:
16322 **de Fallois, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.**

Sierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die seither
von meinem Manne betriebene **Schreinerei,**
Frankenstrasse 9, an Herrn **Philipp Berghäuser**
übergeben habe. Indem ich für das meinem Manne er-
wiesene Vertrauen herzlichst danke, bitte ich, dasselbe
gütigst auf seinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Philipp Wolf Wwe.

Auf Obiges Bezug nehmend, theile ich ergebenst mit,
daß ich das Geschäft des Herrn **Wolf** nach wie vor
in dem Hause **Frankenstrasse 9** weiter führe. Ich
empfehle mich zugleich in allen in mein Fach ein-
schlagenden Arbeiten unter Zusage solider
und billiger Bedienung.

Hochachtungsvoll
Philipp Berghäuser.
16722**Jalousieen, Roll-Läden
und Roll-Schutzwände**Liefert in bewährten Constructionen zu billigsten Preisen unter
mehrjähriger Garantie (No. 16503.) 136**Rich. Lottermann, Mainz.****Julius Kühn, Spenglermeister,**Wohnung: Röderstrasse 3, Wiesbaden, Werkstätte: Schulgasse 4,
empfiehlt sich in Bauarbeiten und in Anfertigung von
Wirthschafts- und Haushaltungs-Gegenständen jeder
Art. Reparaturen werden sorgfältig und billig ausgeführt.
Das Einmachen von Früchten und Gemüsen wird
nach den neuesten Erfahrungen bestens besorgt.Durch 14jährige Thätigkeit in einem der größten Geschäfte
dahier bin ich in der Lage, den Wünschen der mich Beehrenden
in jeder Beziehung Rechnung tragen zu können. Bestellungen
werden angenommen **Schillerplatz 1, Hinterh., 1 St. 16769****3 Bahnhofstrasse 3.**Großes Lager in Eis-
schränken bester Aus-
führung mit sehr geringem
Eisverbrauch; vorzüglich
für Erhaltung der Speisen
etc. Preise äußerst billig.**Justin Zintgraff,**
3 Bahnhofstrasse 3.Aufträge nach auswärts
werden bestens ausgeführt. 172**Parquetböden** werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohnt **Mauritiusplatz 3. 19880**Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5. 107**

Andel's Ueberseeisches Pulver.

Das wirksamste, einzig bewährte Mittel zur radicalen Ausrottung aller schädlichen Insecten (auch der Kornfäher) ist frisch eingetroffen und in Wiesbaden nur allein echt zu haben bei **H. J. Viehoever**, Hoflief., Marktstraße 23, **Louis Schild**, Langgasse 3, Droguerie **A. Berling**, große Burgstraße 12.

Nicht zu verwechseln mit nachgeahmten „Ueberseeischen Pulvern“, weshalb gebeten wird, auf den Namen **Andel** zu achten. (H. 34645.) 63



Englische Brillant-Glanzstärke

von **Hoffmann & Schmidt**, Leipzig und London.

Dieselbe verleiht der Wäsche blendende Weiße, hohen Glanz und elastische Steifheit. In Folge ihrer Ergiebigkeit und großen Vorzüge die billigste und bequemste Stärke. Um dieselbe größeren Consumenten zugänglich zu machen, haben wir uns entschlossen, auch Cartons von 1/2 und 1/4 Kilo anfertigen zu lassen und werden solche im Detail mit 30 und 60 Pf. abgegeben. Die bekannte rothe Packung in vorzüglichster Qualität à 20 Pf. per Pack halten wir gleichzeitig bestens empfohlen.

Groß-Verkauf bei Herrn H. J. Viehoever.
Detail-Verkauf in den meisten Colonialwaaren- und Seifenhandlungen.

100 (K. 8639.)

== Enthaarungsmittel. ==

Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird. Originaldose à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie **Schellenberg**, Langgasse 31. 16

Pilioneise, gegen Sommerprossen, Leberflecken etc., 1/1 Flc. 3 Mk., 1/2 Flc. 1.50.

Dr. Extract, entfernt sofort Bartspuren bei Damen etc., à Flc. Mk. 2.50.

Chines. Haarfärbemittel, zum Färben der Haare. 1/1 Flc. Mk. 2.50, 1/2 Flc. 1.25.

Haarwuchs-Pomade, vorzüglich zum Kopf- und Bartwuchs, 1/1 D. 3 Mk., 1/2 D. Mk. 1.50.

Rothe & Co., Berlin.

Depot bei **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, Wiesbaden.

Jedes Hühnerauge, 7883

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, **allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt.** Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. Depot in Wiesbaden in allen Droguen-Handlungen.

Ich bin befreit

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**

Depot in Wiesbaden bei **Friedrich Thümmel**, kleine Burgstraße 8. 36

Zu verkaufen

vier **Futter-Schneidmaschinen** und eine **Schrotmühle**
3 Bahnhofstraße 3. 16142

A. Momberger,
Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz** in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner **2 Mark** franco Haus. Ferner **prima melirte Ofen- und Rußkohlen**, **Kohlscheiber** magere **Würfel (Anthracit)** zu den billigsten Preisen bei prompter **Bedienung.** 4878

Hermann de Beauclair,
Kohlen-Handlung,
en gros & en détail,

Comptoir: 15 Karlstrasse 15,
Lager an der **Hess. Ludwigsbahn**, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen **Kohlenforten** in **prima Waare** unter billigster Berechnung. 19859

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung von J. Clouth** zu **Biebrich** offerirt **franco Haus Wiesbaden:**

1a stückreiche Ofenkohlen . . . à Mk. 15.50	per Fuhr von 20 Str. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Str. Rabatt.
1a Stückkohlen . . . à " 20.—	
1a fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à " 20.—	
1a Anthracit-Rußkohlen . . . à " 22.50	
1a Scheitholz in bel. Größen . . . à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn **7 1/2 %** Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei **Herrn W. Bickel**, Langgasse 20. 92

Eiserne Karren
für jeden Bedarf auf Lager.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3. 172

Berliner Stimmungsbilder.

Etwas vom Kaiser und seinem Palais.

Die Abwesenheit des Kaisers von Berlin drückt besonders den „Linden“ eine eigenartige, den Bewohnern Syree-Athens ungewohnte

* Nachdruck verboten.

Physiognomie auf: die sonst wie ein schützendes Banner ob dem kaiserlichen Palais im Winde flatternde Purpurfahne ist eingezogen, die Vorhänge an sämtlichen Fenstern sind herabgelassen, nicht mehr stehen nun von früh bis spät die Menschenmassen gegenüber dem historischen Gekfenster am Denkmal Friedrich's des Großen, um plötzlich in jubelnde Hurrahrufe auszubrechen, wenn die freundlich sich verneigende Figur des hohen Herrn hinter den Scheiben sichtbar wird, auch die prunkvollen, von mit steifen Perrücken versehenen Kutschern gelenkten Staats-Carossen der Gesandten und fremden Fürstlichkeiten fahren jetzt nicht an der Rampe empor und die zur Mittagstunde am Palais mit klingendem Spiel vorüberbeführende Wache zieht gegenwärtig nicht viel hunderte von Schaulustigen und Neugierigen an, welche die gute Gelegenheit benutzen, um den Kaiser, der selten den Vorbeimarsch verfehlt, zu sehen; vor Allem aber rollt ferner jetzt nicht die einfache, mit zwei Rappen bespannte und meist offene Equipage des Kaisers durch die Straßen und durch die stillen Pfade des Thiergartens dahin, — welche Bewegung, welches Leben dann unter den Passanten, die Fuhrwerke weichen eilig zur Seite und die Menschen stauen sich am Damm, und Alle — Männer, Frauen und Kinder — grüßen ehrerbietig und verneigen sich tief und leutselig erwidert der Kaiser die Grüße, mit sichtlichem Wohlgefallen die Augen über das buntfarbige Gewühl schweifend lassend; manch' Einem aber zuckt es beim Anblick des theuren Herrschers ganz seltsam durch das Herz und über das Gesicht und die Hand fährt über die Augen — vielleicht war ein Körnchen Staub hineingeschlagen, und manche Mutter beugt sich zu ihrem Blondkopf herab, der soeben seine Mütze gezogen und fragt, ob er auch wisse, wen er gegrüßt, und der Kleine ruft vorwurfsvoll, als ob die Frage eine Beleidigung: „Der Kaiser war es ja, Mama, der Kaiser!“

Weilt der Kaiser von seiner Hauptstadt fern, dann ist dem Publikum der Eintritt zum Palais gestattet und man kann durch all' jene Räume wandern, die sonst nur den Intimisten des kaiserlichen Hofstaates geöffnet sind. Schon von außen macht das Palais einen einfachen Eindruck und oft genug hört man Fremde verwundert und ungläubig ausrufen: „Das soll des Kaisers Palais sein?! — Besonders den Franzosen will es nicht einleuchten, daß in diesem einstöckigen, durch nichts sich auszeichnenden Gebäude der Herrscher des deutschen Reiches, der Sieger in drei Feldzügen, daß hier der deutsche Kaiser wohnt!“

Trotz seiner Einfachheit macht aber das Palais einen durchaus würdigen Eindruck, es war eben nicht für einen festfreudigen und lustliebenden Fürsten bestimmt, sondern für einen Regenten, der durch ernste, hingebungsvolle Arbeit seinem Volke zu dienen sucht. Dem Erbauer war keine leichte Aufgabe zugefallen, der Neubau mußte sich an das gewaltige Bibliotheksgebäude anschmiegen und durfte sich nicht durch die Schwere desselben erdrücken lassen; C. F. Langhans, ein Studiengenosse Schinkel's, führte den Bau von 1834 bis 1836 aus, und zwar zur vollsten Zufriedenheit des Königs, dessen zweiter Sohn, Prinz Wilhelm, alsbald das Schloß bezog. Obwohl dasselbe sich verhältnismäßig nur kurzen Bestehens erfreut, hat es doch bereits genug der denkwürdigsten Zeiten erlebt, traurige und frohe, stille und lärmende, und sah es einst in sturmbelegten Tagen eine aufgeregte, tobende, drohende Menschenmenge, die zu jedem Gewaltact bereit war, vor sich, so sah es doch auch desto häufiger unzählige, jubelnde, begeisterte Schaaren um seine Mauern branden, welche mit brausenden Freudenrufen den lorbeerkrönten Bewohner feierten. Wer könnte sie je vergessen, der sie in Berlin miterlebt, jene Julitage der nationalen Erhebung, in denen der Alp des Krieges so schwer auf Allen lastete, in denen aber die Herzen so hoch und hehr für das Vaterland schlugen, wer hat ihn nicht in der Erinnerung, jenen Tag, von glühender Sommerhitze beschienen, an welchem der König, ihm zur Seite seine Gemahlin, im offenen Wagen das Palais verließ, um in den Feldzug zu ziehen: schwarz von Menschen waren die Linden, Aller Häupter waren entblößt, kein Hurrahruf erscholl, kein übermüthiges Siegeswort wurde laut, ernst und heilig war die Stimmung, und manch' Taschentuch, das zum Gruß geschwenkt werden sollte, wurde an die Augen geführt, zumal die Königin selbst nicht ihre Thränen zurückdrängen konnte. Doch dann die folgenden Tage: die ersten Siege, alle Häuser geflaggt, Aller Mienen froh, Alles strömte zu den Linden, speciell zur näheren Umgebung des Palais, Kopf an Kopf stand die Menge, Alle schienen Freunde zu sein, und dann plötzlich ertönte er in brausenden Accorden, von Tausenden gesungen, der sieggewohnte Sang der „Wacht am Rhein“, und nun nähert sich auch schon Musik, und die Gewerke, die Studenten, die Schüler ziehen in langen Reihen am Palais vorbei und bringen ihre Guldigung der Königin dar, welche — mit Freudenthränen in den Augen — oben auf dem Balkon steht. Und dann im März 1871 erhielt das Gebäude den schönsten Schmuck: die Kaiserflagge rauschte an der Fahnenstange empor

und blähte sich freudig in dem Frühlingswinde, der auch für Deutschland einen neuen Frühling brachte!

Doch genug nun der Erinnerungen und treten wir nun ein in das Palais: die anziehendsten und historischsten Räumlichkeiten in ihm sind wohl die, in denen der Kaiser wirkt, vor Allem sein Arbeits-Cabinet. Wir gelangen zu demselben, indem wir das Zimmer der Adjutanten durchgeschreiten, dann das Empfangs-Gemach, in welchem der Kaiser die Depeschen empfängt und in welchem auch die Fahnen der Berliner Garnison aufbewahrt sind, passieren und schließlich noch das Minister-Zimmer, welches mit vielen Oelgemälden, darunter eine Ansicht der Stammburg der Hohenzollern, und mit vielen Erinnerungen an Kaiser Nicolas von Rußland geschmückt ist, durchwandern, dann treten wir erst in das Allerheiligste ein. Man sieht es sofort dem nicht zu großen Raum, von dem ein Fenster nach den „Linden“ und das andere nach dem Opernhausplatz geht, an, daß in ihm viel, sehr viel gearbeitet wird. An jedem Fenster steht ein großer Schreibtisch, der am „historischen Fenster“ wird bevorzugt, hier nimmt auch der Kaiser die militärischen Vorträge entgegen und macht seine Notizen dabei mit einem starken Korkhalter oder einem jener Riesenbleistifte. Der Schreibtisch ist fast nur mit Erinnerungen bedeckt; da erblicken wir zunächst ein liebliches Miniaturbild der Königin Luise, dann die Photographien der ganzen kaiserlichen Familie, eine Anzahl aus Kanonenmaterial und Sprenggeschossen hergestellte Briefbeschwerer, militärische Bücher und kleinere Schriften, auch verschiedene auf Berlin bezügliche Werke, denn mit regstem Interesse verfolgt der Kaiser die Entwicklung seiner Hauptstadt und macht häufig auf dem Bebauungsplan derselben eigenhändige Veränderungen; auf dem Fensterbrett am Schreibtische liegen die vom Kaiser gelesenen Zeitungen — „Freundenblatt“, „Norddeutsche Allgemeine“ und „Kölnische Zeitung“ — sowie die täglich für ihn im literarischen Bureau des Staatsministeriums zusammengestellten Ausschnitte aus fast sämtlichen Berliner Blättern; jeder Ausschnitt ist mit dem Namen und der Nummer der betreffenden Zeitung und dem Datum versehen. Dieses muß bereits früh auf dem Tisch liegen, wenn der Kaiser nach seinem neun Uhr erfolgten Aufstehen das Cabinet betritt und sich den Thee durch seinen alten Kammerdiener Engel serviren läßt. Man erzählt von letzterem das hübsche Geschichtchen, daß er einst den Kaiser um seinen Abschied gebeten, da er nicht mehr die Nützigkeit seines hohen Herrn und Wohlwirdigkeit hätte; lächelnd erwiderte der Monarch: „Engel, Du bist mir sehr nützlich, wir beide haben keine Zeit zur Ruhe.“ Links neben dem Schreibtisch befindet sich ein Manuscripten-Ständer, in welchem wir neben vielen deutschen Schriften auch einige des hohen Herrn finden; ein Heft trägt schon vergilbte Aufschrift, sie lautet: „Ausarbeitungen in der Fortification von Wilhelm, den 17. Januar 1812“ — der Kaiser hat es als 15-jähriger Prinz geschrieben.

Den größten Theil des Tages bringt der Kaiser, unablässig arbeitend in diesem Cabinet zu, oft sitzt er noch Abends spät am Schreibtisch bei dem Schein der Lampe, in der übrigens Oel gebraucht wird, denn als neue Einführung des Petroleums auch eine solche Lampe angeschafft wurde und der Kaiser, wenn er das Cabinet auf kurze Zeit verließ, seiner Wohnung als sparsamer Haushalter gemäß, den Docht heruntergeschraubt war das Gemach bei seiner Rückkehr mit häßlichem Qualm angefüllt und daher kam die Dellampe von Neuem zu ihrem Recht. Die Lampe in dem Gemach sind mit dunkelrother Seide überzogen, von Bequemlichkeit ist nicht viel zu merken, denn der Kaiser sitzt gewöhnlich auf einer Reithesse und nur bei sehr großer Ermüdung sucht er den neben dem Schreibtisch befindlichen Lehnstuhl auf; die Bänke sind mit vielen Oelgemälden bedeckt, wir finden unter ihnen auch ein vorzügliches Porträt der Kaiserin und das bekannte Jugendbild Friedrich II. mit der Trommel. An letzteren König erinnert uns auch eine treffliche Büste neben dem Arbeitstisch. An dieses Cabinet stößt das Bibliothekszimmer an, welches ebenfalls tausenderlei Erinnerungen enthält; unter den Bildern sind wiederum mehrere der Königin Luise, und an besonders bevorzugter Stelle sehen wir die Büsten Bismarck's, Roon's und des Grafen Werder. In diesem Raum nimmt der Kaiser auch, nachdem die Vorträge um 1 Uhr zu Ende sind, während einer kurzen Viertelstunde sein zweites, Cotelette mit Gern bestehendes Frühstück ein; dasselbe wird wieder servirt und wird zu ihm gebracht. Nach dem Frühstück geht's von Neuem an die Arbeit.

Mit seltener Rührung, mit andachtsvollem Gefühl scheidet wir von diesen Räumen, deren Bild uns unvergeßlich bleibt, ist es doch das einer — kaiserlichen Arbeitsstätte, und möchte der heiße Segenswunsch daß er sie noch lange benutzen kann, in Erfüllung gehen.

Paul Lindenberg.

Reisehandbücher

in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.

34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller, Antiquariat.

Auch sind die Reisehandbücher von Baedeker, Meyer &c. &c. in den neuesten Auflagen stets auf Lager.

13504

S. Guttman & Co. WIESBADEN,

8 Webergasse 8,

eröffnen von heute ab einen

Saison-Ausverkauf

umfassend die Abtheilungen der Modestoff- und Seidenwaaren-Branche, ohne Rücksicht auf den bisherigen Werth, vielfach

für die Hälfte des Preises, um bis Ende dieses Monats total zu räumen.

Besonders nennenswerth sind:

- 1 Serie: **Doppeltbreite fil à fil & natté** in practischen Melangen und kleinen Effecten neuester Farbentstellung mit Reinwollen-Schutz statt Meter Mk. 1.50, jetzt **75 Pf.**
- 1 Serie: **Doppeltbreite reinwollene Modestoffe** in Cachemir, Beige, Loden und Tricot, nur neueste, solide Farben in großen Sortimenten statt Meter Mk. 2 bis 2.50, jetzt **Mk. 1.30 bis 1.50.**
- 1 Serie: **Doppeltbreite feinste Modestoffe** in Bison, Etaminé, Bouclé und Wollen-Grenadine in großen Farbsortimenten statt 3 bis 4 Mk., jetzt **Mk. 1.80 bis 2.50.**
- 1 Serie: **Doppeltbreite schwarze, reinwollene Cachemires** besouderer Gelegenheitskauf statt 2 bis 4 Mark, jetzt **Mk. 1.25 bis 2.—**
- 1 Serie: **Schwarze Reinsidenstoffe**, nur bewährte Fabrikate, Meter von **Mk. 2.— an.**
- 1 Serie: **Waschichte Foulards & Levantine** in den neuesten Dessins, statt 50—90 Pf., jetzt **25—50 Pf.**

Einzelne Roben und Reste in Wollstoffen, nur von der letzten Saison,

6 bis 14 Meter enthaltend, Meter von **35 Pf. an.**

113

Wiesbadener

Total-Sterbe-Versicherungskasse.

Bei eintretendem Sterbefall zahlt die Kasse **400 Mark.**
 Vierteljähriger Beitrag **50 Pfg.**, Sterbebeitrag **50 Pfg.**
 Eintrittsgeld bis zur höchsten Altersstufe von 49 Jahren **12 Mk.**, Eintrittsgeld der niedrigsten Altersstufe **50 Pfg.**
 Die bevorstehende Erhöhung der Sterberente bis zu **600 Mk.** bedingt gleichzeitig eine Erhöhung des Eintrittsgeldes. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **E. Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7, **G. Brühl**, Ellenbogengasse 4, **J. Dofflein**, Saalgasse 36, **W. Lenhard**, Römerberg 28, **K. Feuerlein**, Platterstraße 11. 14069

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulatoren, Pendules, sowie in allen Arten Wand-Uhren unter Garantie. Große Auswahl in Talmi-, Nickel- und Stahl-Ketten. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 16504



Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Aufpoliren von **Marmor-Grabmonumenten jeder Art**, sowie **Neuergoldung der Inschriften**, ebenso im Aufpoliren von Möbelarbeiten, als: Wasch- und Nachttische, Consolplatten &c., unter Zusicherung reeller und schöner Ausführung bei billigster Berechnung. **Caspar Feuerlein**, Marmorarbeiter, Platterstraße 11. 15111

Aug. Kötsch,

Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11, vis-à-vis der Kaserne, im Hinterhaus des Maus'schen Neubaus, Parterre, empfiehlt sein großes Lager in **Senfer**, goldenen und silbernen **Herren- und Damenuhren.** Größte Auswahl in ächten **Pariser Talmi**, silbernen und **Nickel-Ketten**, Stahlketten, Schnüren u. s. w. zu erstaunlich billigen Preisen. **Reparaturen** an Uhren &c. unter reeller Garantie. Wegen Ersparniß hoher Lodenmiete äußerst billige Preise. 3874



Feuerfeste Cassenschränke,

unter Garantie für solide, sachgemäße Arbeit und prima Schloßmechanismus, billigste Preise, beste Referenzen und ausschließliche Spezialität. **Heh. Weyer**, Bleichstraße 20. 8124

Gut erhaltene **Wirthschaftsmöbel**, lange Tische, Stühle, 1 Kegelspiel mit 10 Bocklugeln wegen Aufgabe des dortigen Geschäfts noch aus freier Hand zu verkaufen bei **Ph. Faber**, zum „Kaiser Adolph“ in Biebrich. 17337

**Carbolsäure
Carbolpulver
Eisenvitriol
Chlorkalk**

zum
Desinficiren

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 13883

Empfehlung
Ein schöner **Kleiderschrank** mit **Weißzeug-Einrichtung** und eine **Auricht** mit **Auffab** billig zu verkaufen **Wegergasse 19.** 17344

Ein noch gut erhaltener **Ausziehtisch** für 24 Personen zu verkaufen **Schulgasse 4.** 14229

Haupt-Agent für eine alte, renommierte **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** gesucht. **Hohe Provision.** Offerten unter **B. W. postlagernd** Wiesbaden. 16542

Eine **Wäscherin**, die saubere **Wäsche** zu **mäßigem Preise** pünktlich liefert, kann noch einige **Kunden** annehmen, da ihr solche durch **Wegzug** abgegangen sind. **Näh. Stiftstraße 14, Hinterhaus, Part.** 15210

Dem Schweizer **Simon Gelz**, **Moritzstraße 15**, unsere herzlichsten Glückwünsche zu seinem **52-jährigen** Geburtstag. **M. G., M. Z. und E. Z.** 7387

Kein **Stellensuchender** versäume, **Probekummern** des **„Deutschen Central-Stellen-Anzeiger“** in **Lüdingen** (die von der **Expd.** gratis versandt werden) zu verlangen. (Stg. 122/6 IV.) 44

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kaiserswerther Kleinfinder-Lehrerin** sucht auf gleich **114** Stelle an einer **Schule** oder in einer **Familie**. Näheres bei **Näherrath Roth**, **Wellrichstraße 6.** 17369

Eine **Frau** sucht **Beschäftigung** im **Kleidermachen**, **Weißnähen** und **Aussbessern**. **Näh. Gemeindebadgäßchen 1, 3 St. h.** 16745

Eine **ältere Person** sucht **Stelle**, am liebsten zu **zwei** alten **Leuten**; dieselbe kann **sofort** eintreten. **Näh. Selenenstraße 13 im Seitenbau.** 17366

Ein **kaufmännisch gebildeter Beamter** wünscht sich in seinen **zugehörigen Stunden** mit **Buchführung** oder sonstigen **schriftlichen Arbeiten** zu beschäftigen. Offerten unter **F. S.** nimmt die **Expd.** b. Bl. entgegen. 17370

Ein **junger Mann** mit **guten Zeugnissen** sucht **Stelle** als **Diener** oder **Ausläufer**; auch würde derselbe einen **Kranken** **besuchen**. **N. bei Hrn. Kaufm. Schmitt**, **Marktstr. 13.** 17110

Ein **Diener**, welcher **lange Jahre** in **adeligen Häusern** war und **gute Zeugnisse** besitzt, **sucht Stelle**. **Näh. Gartenstraße 11 bei Fehn.** 17365

Personen, die gesucht werden:

Für eine **gute Verkäuferin** ist in einem **feinen Geschäft** **178** gleich oder **später** eine **Stelle** offen. **Näh. Expd.** 17121

Eine **tüchtige Verkäuferin** mit **Sprachkenntnissen** zum **alsdigen** Eintritt in ein **feineres Geschäft** gesucht. **Gef. Offert.** unter **B. N. 12** postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 16394

In ein **hiesiges feines Geschäft** wird ein **Lehrmädchen** mit **Sprachkenntnissen** gesucht. Offerten unter **A. Z. 40** die **Expedition** erbeten. 17279

Eine **durchaus tüchtige Rockarbeiterin** sucht **Bartel**, **Kirchgasse 18.** 17393

Gesucht

12 **perfecte Stickerinnen** für **Gold-, Bunt- und Weißerei** für **Arbeit** in und **außer dem Hause**. **Frau E. Bender**, **Hof-Kunststickerin**, **Neugasse 1.** 17296

Eine **tüchtige Maschinennäherin** für **190** **Weißzeug** findet **dauernde Beschäftigung** **Neugasse 13, 2 St. hoch.** 16934

junge Mädchen können sich im **Kleidermachen** **16014** **bilden** **Geißbergstraße 10. Station im Hause.** **Mädchen**, welche **salzen** können, werden **gesucht** bei **Rud. Bechtold & Comp.** 16943

Mädchen

von **14-16 Jahren** gesucht.

Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik.
A. Flach, Marstraße 3. 15208

Gesucht **per 1. August** ein **Mädchen**, welches **gut bürgerlich kochen** kann und **alle Hausarbeit** **übernimmt**, **Schützenhofstraße 14, 1 Treppe hoch.** 17172

Partweg 6 (verlängerte **Partstraße**) wird ein **tüchtiges Dienstmädchen**, am liebsten vom **Lande**, gesucht. 17075

Ein **Mädchen**, geübt im **Nähen**, wird gesucht; auch kann ein **Mädchen** das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** unentgeltlich **erlernen** **Michelsberg 9a, erster Stoc.** 17265

Ein **Mädchen**, welches **gutbürgerlich kochen** kann, die **Hausarbeit** **gründlich versteht** und **gute Zeugnisse** besitzt, wird zum **15. Juli** gesucht **Dopheimerstraße 30, Parterre.** 17327

Ein **braves, fleißiges Dienstmädchen** gesucht **Schulgasse 10.** 17281

Ein **Mädchen**, welches **gut bürgerlich kochen**, etwas **waschen** und **bügeln** kann, wird zum **sofortigen Eintritt** nach **Kreuznach** **gesucht.** **Näh. Marktstraße 17.** 16850

Ein **Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** gesucht **Langgasse 31.** 17357

Ein **junges, braves Mädchen** gesucht **Golbgasse 3.** 17308

Ein **Mädchen** gesucht **Schwalbacherstraße 39.** 17309

Dienstmädchen

gesucht, das **kochen**, **waschen** und **bügeln** kann und die **Hausarbeit** **gründlich versteht**, **Louisenstraße 3, Gartenvilla.** **Nur tüchtige**, mit **guten Zeugnissen** **versehene** wollen sich **melden.** 17389

Gesucht zum **15. Juli** oder **1. August** ein **ordentliches, braves Mädchen**, welches sich **aller Hausarbeit** unterzieht, **Philippstraße 5, II.** **Nur solche** mit **guten Zeugnissen** **wollen sich melden** **Nachmittags** von **2-4 Uhr.** 17388

Ein **Hausmädchen** gesucht **Walramstraße 22.** 17385

Ich suche einen **Lehrling** mit **entsprechender Schulbildung.**
Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27. 2

Ein Lehrling

mit **guten Schulkenntnissen** von einem **hiesigen Bankhause** zu **sofortigem Eintritt** gesucht. **Näh. Expd.** 13959

Für ein **Spezerei- und Cigarren-Geschäft** in **Bad-Schwalbach** wird ein **Lehrjunge** auf **gleich** gesucht. **Meldungen** werden **Moritzstraße 6, Parterre, erbeten.** 16746

Ein **Wochenschneider** ges. **Nerostr. 23 b. J. Ernst.** 17160

Ein **junger Uhrmacher** findet **Beschäftigung** bei **Paul Schilkowski**, **Uhrmacher, Michelsberg 6.** 17243

Ein **zuverlässiger Parquetbodenleger** gesucht **Steingasse 7.** 16351

Ein **Schreiner** wird gesucht **Mauergasse 15.** 17341

Tünchergehülfen (tücht. **Farbenarbeiter**) gesucht **Walramstraße 20.** 17287

Ein **Hutmacherlehrling** gesucht bei **J. A. Pfeiffer.** 6001

Ein **Druckerlehrling**, welcher **gleich Geld** verdient, wird zum **sofortigen Eintritt** gesucht. **N. Dramenstraße 23, Mittelb.** 17212

Ein **junger Junge** sucht die **Buchdruckerei** **Wellritzstr. 5.** 17353

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht **kleine Schwalbacherstraße 1a, Parterre.** 14990

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht **Nerostraße 36.** 15241

Ein **Lackirerlehrling** kann eintreten **Schwalbacherstr. 41.** 15877

Ein **junger, angehender Kellner** sofort gesucht. **Näh. Expd.** 16868

Ein **ordentlicher Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei **L. Sattler**, **Taunusstraße 17.** 12932

Für mein **Detail-Geschäft** suche einen **tüchtigen Ausläufer.** **Meldungen** **Langgasse 48.**
Carl Goldstein. 17321

Ein **zuverlässiger Hausbursche** gesucht in der **Kellerei** von **F. Groll**, **verl. Adlerstraße 62.** 17288



(H. a 1851/6.)

Linoleum

in bester Qualität, 2 Meter breit, à 7 Mt.
Abgepaßte **Linoleum - Vorlagen**, 70 Ctm. breit, 90 Ctm. lang, à Stück 3 Mt., empfehlen als besonders billig

S. Guttman & Co.,
8 Webergasse 8.

113

Gardinen in weiß, crème und bunt, sowie Mouleaugstoffe empfiehlt zu billigen Preisen 16519

A. Schwarz, Elsfässer Zeug- und Manufactur-
waren-Laden,
45 Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes.

Bau-Geschäften

empfehle ich mein Lager in eis. Karren für jeden Bedarf, eisernen Mörtelträgern, Aufzugkübeln, Giesskannen, Wassereimern, Sandhürden, Mörtelkasten, Zübern, Mörtelkübeln, Kalklöschpfannen und Gestellen für Mörtelträger.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.

172

Zimmer-Douche-Apparate,

sowie eine Sorte Badewannen, bestes Fabrikat, verkaufen wir unter Einkaufspreisen wegen Aufgabe dieser Artikel.

Gebrüder Wollweber,
32 Langgasse 32.

16065

Möbel-Fabrik & -Lager von Wilhelm Nillius, Hoflieferant Mainz,

Wombacherstraße 31-34,
vormals Theilhaber der 1780 gegründeten und 1881 erloschenen Firma **F. C. Nillius & Sohn,** empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten von Holz- und Polster-, Salon- und Luxus-Möbel etc., neuesten Stylls, zur geneigten Abnahme. 12553

Koffer, Touristen- und Reisetaschen empfiehlt **Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.** 10484

Für Baumunternehmer!

Ein zuverlässiger Schreiner mit 3 vollständigen Hobelbänken übernimmt das Ausschreinern eines Neubaus. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 Stiege hoch. 17348

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein nicht zu haben bei **C. Schellenberg,** Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

Frau Rendant Meyer,

Damen-Kleidermacherin, 3 Schillerplatz 3.
Anfertigung aller Arten Damen- und Kinder-Costüme elegant und rasch. **Zuschneide-Unterricht** in und außer dem Hause in ganzen Curien und einzelnen Stunden nach 14jähriger practisch geübter Methode. 1057
Damenkleider werden zugeschnitten und eingerichtet.



Häfnergasse 10

Großer Stuttgarter und Wiener

Schuhwaaren Ausverkauf

von **W. Wacker**
Schuh-Fabrikant an
Stuttgart.

1000 Paar **Herren-Stiefeletten** (Handarbeit) schon 6 Mt. 50 Pf. an. Große Auswahl in den so beliebten **Herren Halbschuhen** mit Bügen und zum Binden, in guter Waare zu den **billigsten** Preisen. 1000 Paar **Damen Stiefel** in Lasting, Kid-, Seehund- und Wachsleder 5 Mt. an. **Mollierschuhe** (resp. Halbschuhe) für Damen und Kinder, für Damen in schönster Ausführung schon 4 Mt. 50 Pf. an. Ebenso größtes Lager aller Sorten **Kinder Stiefel** zu den billigsten Preisen. Hauptächlich empfehle eine große Parthie **Hauschuhe** für Damen mit guter Leder- sohle das Paar 1 Mt. 50 Pf.

Nur im **Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager** 179 **Häfnergasse 10,** nächst der Webergasse.



Billige,

aber vorzüglich gebaute und leicht rollende

englische Velociped

(Bicycles und Tricycles).

Bicycles in jeder Größe (44-58 Zoll engl.) ohne Unterschied, lackirt, bereits von 155 Mt. an, ganz vernünftig von 197 Mt. an, franco hier. **Muster-Exemplar** (Bicycle franco hier 180 Mt.), von mir selbst gefahren und geprüft, bei mir anzusehen.

Franz Thormann,

16045

Moritzstraße 12.



Pflanzenkübel

aus Eisenholz, in den Größen von 25-100 Ctm. Durchmesser **Salonkübel** für Zimmerpflanzen in schmuckvoller Ausführung empfiehlt **Justin Zintgraff, Bahnhofstraße**

Gegen Motten.

Kampfer, Naphthalin, Pfeffer, Patschouliblätter, Lavendelblüthen, Mottenpulver etc. etc. empfiehlt 17335 **Droguerie A. Berlin** an **Burgstraße 12.**

Neue Kartoffeln zu haben **Adelheidstraße 71.** 16

Dr. med. Martin Berlein,
 pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
 Adelheidstrasse 42.
 Sprechstunden von 8-10 Uhr Morgens und mit Ausnahme des Sonntags von 3-4 Uhr Nachmittags. 24793



John Hamilton & Co's
 patentirte, zusammenlegbare
Hosenstrecke

in Nickel Mark 11.50,
 in Bronze „ 8.—

Alleinige Niederlage:

Rosenthal & David,
 Bazar englischer Herren-Artikel,
 15372 38 Wilhelmstrasse 38.



Waschen,
 Färben
 und
 Faconniren
 der
 Filz-,
 Seiden-
 und
 Stroh-
 hüte
 prompt
 und solid.

Fabrik-Niederlage

von

Tricot-Tailen

in überraschend grosser Auswahl in allen Grössen und Farben. Preise billigst.

Neuheiten stets vorrätig.

17307 **A. Maass,** Langgasse 10.



Handschuhe

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen bei

19876 **P. Peaucellier,** Marktstrasse 24.

Mesger-
 gasse 18, **Heinrich Martin,** Mesger-
 gasse 18,
 empfiehlt zur jetzigen Saison sein grosses Lager in allen fertigen Herren- und Knaben-Anzügen, sowie Röcke, Hosen und Westen einzeln.
 Hochachtungsvoll
 D. D.

Geschäfts-Verlegung

von Tannusstrasse 27 nach Langgasse 4.
 17360 **Giovanni Scappini,** Handschuh-Fabrik.

Das Neueste in Elässer Kleiderstoffen mit und ohne Borduren, sowie Bett- und Möbelstoffe, Waschstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, alle Bebarben in Elässer Weißwaaren, fertige Schürzen und Schürzenstoffe zc. soeben wieder eingetroffen.

Auch in Nesten nach Gewicht.
 Spezialität in allen Arten Trauerstoffen, uni, damasirt, gemustert. 16518

A. Schwarz, Elässer Zeug- und Manufactur-
 waaren-Laden,
 45 Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes.

Geschw. Brichta,
 8 Webergasse 8.

Ausverkauf
 aller

Sonnenschirme

wegen vorgerückter Saison

zu bedeutend reduzierten Preisen.

Gleichzeitig von sämmtlichem

schw. Schmuck. 15586

Grosse
Reise-Sonnenschirme

in

Leinen, Gloria und Seide

in schöner Auswahl bei

Leonhard Hitz,
 13867 30 Webergasse 30.

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe von heute ab zum Einkaufspreis; besonders mache aufmerksam auf Knaben-Anzüge, Normal-Anzüge für Maschinisten, Militär-Drellhosen nebst Jacken.

9089 **F. Brademann,** Kirchofsgasse 3.

Alle Tapezierarbeiten werden in u. außer dem Hause bei reeller Bedienung solid angefertigt Lehrstrasse 23. 16260



Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer,
13 Rengasse 13,

empfiehlt sein
großartiges Lager in eisern., feinst lackirten
Gartenmöbel
zu Fabrikpreisen. 8248

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

19866

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

Grabdenkmälern

und Grabeinfassungen

in Syenit, schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung. Auf Lager sind stets vorrätig: Grabsteine von 15 bis 1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht zugesandt. Grabgitter zu Fabrikpreisen.

W. J. Peters, Bildhauer,

vor dem neuen Friedhofe rechts.

11042

Sämmtliche Desinfectionsmittel,

als:

Chlorkalk, Eisenvitriol,
Desinfectionspulver,
Carbolsäure,

empfiehlt billigst die

Drogen- und Chemikalien-Handlung von

H. J. Viehoveer, Holliieferant,
23 Marktstraße 23.

16766

Desinfection.

Eisenvitriol, Chlorkalk, Carbolsäure, 5%ige Carbollösung, sowie alle sonstigen Desinfectionsmittel empfiehlt billigst

A. Berling, Droguerie,
große Burgstraße 12.

17234

Zwei neue Wehgerwagen, sowie ein einspänn. Landauer preiswürdig zu verkaufen Helenestraße 5. 17150

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Möbl. Zimmer gesucht. Adresse mit Preisangabe unter L. P. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17019

Zwei ruhige Damen suchen zum 1. October eine Wohnung, Parterre oder Bel-Etage, von 5-6 Zimmern mit Zubehör, Balkon oder Gartenbenutzung. Gef. Offerten unter v. B. Mainzerstraße 29 erbeten. 17028

Gesucht eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör in gutem Hause von ruhigem kinderlosem Ehepaar per 1. October Gef. Offerten mit Preisangabe sub W. 40 postlagernd. 16851

Eine Wohnung von 8-9 Zimmern, event. 2 kleine Etagen, mit Gartenbenutzung werden zum Preise von 2000-2500 Mk. gesucht. Elisabethenstraße und Taunusstraße werden bevorzugt. Offerten unter Chiffre G. 200 an die Exped. erbeten. 17253

Gesucht auf 1. October eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe der Wilhelm- oder Taunusstraße. Offerten unter H. P. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17368

Gesucht wird von einer einzelnen Dame in einem ruhigen, herrschaftlichen Hause Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör, womöglich mit Balkon, Bel-Etage oder 2. Stock, auf 1. October. Off. „Hotel du Nord“ beim Portier erbeten. 17374

Eine Tapezire-Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. J. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16123

Weinfeller für 20-50 Stück gesucht. Offerten sub X. Y. Z. an die Exp. 17251

Angebote:

Etage der Bleich- und Sellmundstraße 8 ist die Bel-Etage mit Balkon von 5 Zimmern nebst Zubehör auf October zu vermieten. Näh. Parterre im Laden. 17250

Elisabethenstraße 15 (Süd-Seite) sind elegante und gesunde Wohnungen im 2. Stock von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 4564

Haus Guserstraße 23 (Seitenweg), 6 Zimmer und geräumiges Zubehör, nach vollständiger innerer und äußerer Herstellung des Hauses spätestens per 1. October zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 2, 1 Treppe. 17259

Friedrichstraße 33 ein möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Unt. Sellmundstraße 21 ein fr. gut möbl. Zim. z. v. 16083

Jahnstraße 26 zwei Wohnungen, Parterre und 2 Tr. hoch, auf 1. October zu verm. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 17326

Kapellenstrasse 2

gut möblirte Zimmer zu vermieten. 16753

Kapellenstraße 33 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten; ebendasselbst ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 3 auch 4 Zimmern, Kammer, Küche u. Keller auf gleich oder später zu verm. 16406

Villa Kapellenstraße 42a, Hochparterre, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Badestube, 3 Manjarden u., Gartenbenutzung, gleich oder später an stille Miether für 2500 Mark zu vermieten. 16888

Karlstraße 18 ein gutmöbl. Parterre-Zimmer zu verm. 13386

Karlstraße 44, 2 St. r., ist Wegzugs halber eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör zum 1. September oder später zu verm. 17058

Kirchgasse 14, 1 St. h., möblirte Zimmer zu verm. 14643

Kirchgasse 23, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 11199

2 Laugasse 2, Bel-Etage, sind zwei gutmöblirte Schlafzimmer mit zwei Wohnzimmern, zusammen oder getheilt, zu vermieten. 17190

Villa Rosenkranz, Leberberg 12,

elegant möblirte Bel-Etage zu vermieten. 17007

Villa Mainzerstrasse 17, 10 Zimmer,

6 Manjarden u., mit Garten an eine Familie per sofort auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres beim Gärtner daselbst. 14389

Mainzerstraße 24 eine möblirte Parterre-

Wohnung ganz oder getheilt zu Anfang Juli zu vermieten. 14785

Marktstraße 6 ist die Bel-Etage per 1. October zu vermieten. Näheres in der Theehandlung. 16892

Marktstraße 14, II, Eingang Ellenbogengasse, ein großes, möblirtes Zimmer mit gr. Schlafzimmer und 2 Betten zu vermieten. 17112

Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Rengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16101

Nerenthal — Stiftstraße 32 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und allem Zubehör, Mitbenutzung des Gartens u. c. auf 1. October anderweitig zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr und von 3—4 Uhr Nachmittags. Näheres beim Eigenthümer C. Noos, Bleichstraße 1. 16/29
 15/77

Nicolasstraße 1 möblirte Zimmer. 16191

Nicolasstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage, aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden und allem Zubehör bestehend, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 12, ebener Erde. 16191

Parkstrasse 23 hoch elegante Villa mit Stallung zu vermieten. 2627

Rheinstraße 7 eine Wohnung von 5 Zimmern, erste Etage, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 9. 16463

Rheinstrasse 47 sind einzelne möbl. Zimmer, sowie eine ganze Etage mit Küche zu verm. 16600

Röderallee 12, 2. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 15626

Saalgasse 1 ist im ersten Stock ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16113

Schwalbacherstraße 51, I, gutmöbl. Zimmer zu verm. 16294

Tannusstrasse 45, Hochparterre, 3 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 17345

Tannusstraße 47 ist die Bel-Etage möblirt mit Küche sofort zu vermieten. 13598

Untere Webergasse 24 ist eine Wohnung zu verm. 15769

Wörthstrasse 7, Neubau, direct an der Rheinstraße, sind mehrere freundliche Wohnungen per 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Philipp Moog, Mühlgasse 9. 16501

Eine herrschaftliche Hoch-Parterre-Wohnung, Salon, 4 Zimmer, Küche, 2 Souterrainzimmer nebst Kellerräumen, sowie Mitbenutzung des Gartens, an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags Mainzerstraße 29, Parterre. 17029

Zu vermieten auf sogleich ein Landhaus, 8 Zimmer, 2 Küchen nebst allem Zubehör, großer Garten, in schöner gesunder Lage, ganz oder getheilt zu billigem Preise. Näh. **Karlstraße 28, Parterre.** 16745

Möblirte 1. Etage, 5—6 Zimmer (Salon mit Balkon), große Küche und Mansarde, zu vermieten Rheinstraße 17. 7323

Möblirte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 5129

Auf 1. October eine Wohnung von 3 kleinen Zimmern und Küche zu vermieten Dohheimerstraße 15. 16906

Möbl. Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen (wochen- und monatw.) zu verm. **Gratis-Auskunft** in der Ann.-Exp. Webergasse 37 (Cigarrengesch). 12223

Mehrere möblirte Zimmer mit oder ohne Pension sind preiswürdig zu vermieten Taunusstraße 55, 1. Etage. 15200

Möblirte Zimmer zu vermieten Walramstraße 9, 2 St. 16937

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind frei geworden. Näh. Exp. 25392

Zwei unmöblirte Hochparterre-Zimmer sind zu vermieten Geisbergstraße 20. 16063

Zwei Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. kl. Webergasse 7, 1 St. h. 17205

1—2 Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten in Sonnenberg No. 18. 17377

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 13948

Ein schön möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten **Dranienstraße 2,** 2 Stiegen hoch. 14163

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2 St. 15308

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten Goldgasse 2a. 17134

Möbl. Zimmer zu vermieten Marktstraße 12, 5th. P. 17255

Möbl. Zimmer mit Pension Römerberg 32, 1 St. 10132

Möbl. Zimmer **Friedrichstraße 10.** 4791

Möbl. Zimmer zu vermieten Goldgasse 8, Seitenb. links. 17191

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Moritzstraße 30,** eine Treppe hoch rechts. 17380

Auf 1. August ein schönes Mansardzimmer, möblirt, heizbar, nebst guter Kost an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres **Karlstraße 44, Frontspitze.** 17378

Langgasse 6 ist ein Laden per sogleich oder auch auf später zu vermieten. **S. Süß.** 17256

Der Laden **Geisbergstraße 2,** nahe der Trinthalle, ist mit anschließender Wohnung per 1. October zu vermieten. 17282

Großer Arbeitsjaal

oder Lagerraum zu vermieten. Näheres bei **Rud. Bechtold,** Louisenstraße 33. 16777

Ein ca. 150 Qu.-Meter großer, heller Arbeitsjaal, Mitte der Stadt, event. mit Dampfkraft, Dampfheizung und electricischem Licht, auch als Lagerraum zu benutzen, mit oder ohne Wohnung zu vermieten durch **Fr. Mierke,** kleine Burgstraße 5. 16219

Tannusstraße 45 sind zwei große Keller mit Schrotgang zu vermieten. 15851

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 24613

Anständ. Arbeiter erhält Kost und Logis Häfnerg. 5, 2 St. 17230

Ein auch zwei Arbeiter können Schlafstelle erhalten Steingasse 20, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 17161

Auf 1. August ist eine schöne, freundliche Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf dem Lande gelegen, zu vermieten. Näh. Exp. 16737

Angenehmer Sommer-Aufenthalt.

„Villa Rheineck“, **Niederwalluf a. Rh.** Schön möblirte Zimmer, gute Verpflegung. Mäßige Preise. Bäder im Hause. Frau **Dr. Ritterfeld.** 16033

Land-Aufenthalt.

Meine in **Rassau im Lahnthale** gelegene Villa mit prächtiger Aussicht und großem, schattigem Garten empfehle Allen, welche einen angenehmen Luft-Curort besuchen wollen. Bald mit Bromenadewegen 5 Minuten vom Hause. — **Junge Mädchen oder Knaben** nehme gerne in meiner Familie während des ganzen Jahres und auch in der **Ferienzeit** auf. — Beste Verpflegung, mäßige Preise. Die hiesige Kaltwasser-Heil-Anstalt bietet Gelegenheit zu Bädern jeder Art. Nach Bad Ems 10 Minuten Eisenbahnfahrzeit. Frau **Sanitätsrath Dr. Runge.** 13616

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension, 4 **Wilhelmstraße 4.**

= Villa Helene, =

Parkstrasse 6, möbl. Zimmer und Pension. 15824

Rosenstrasse 5

angenehme Familien-Pension. 12923

Familien-Pension

Taunusstrasse 9, II rechts. 14340

Pension „Villa Sara“, 3204

Mainzerstraße 2 u. Frankfurterstraße 7.

Pension Villa Margaretha,

10 Gartenstrasse 10. 17384

Kinderglaube.

Als gethern ich am Abend heimwärts ging,
Gefellt ein fremdes Mädchen sich zu mir;
Gar freundlich bat's: „Bring' mich vor meine Thür!“
— Dreijährig kaum schien mir das kleine Ding.

Mit Kindes-einfalt meine Hand es faßt;
Die Aermchen streckt es bittend nach mir aus:
„Ich bin so müde, trag' mich doch nach Haus!“
— Gern nahm' ich auf die liebe, leichte Last

Und trug sie heim, die eng an mich geschleift,
Mich anschaut mit dem offenen Kinderblick.
So bracht' ich sie dem Mutterarm zurück,
Getrost und still, wie nur ein Kindlein liegt.

Was sprachst Du wohl zu mir in Deiner Ruh',
Du Kindes-einfalt, die der Fremden naht,
Voll Kindesglauben zuversichtlich bat —
Was lehrtest die bewegte Seele Du?

So still zu fassen Gottes Vaterhand,
An ihn geschmiegt in Kindeszuversicht!
Gewiß, Er fehlte des rechten Weges nicht;
Er bringt uns sicher heim in's Vaterland.

M. C. S.

Schuld und Sühne.

(29. Forts.) Roman von E. v. Wald-Bedwitz.

An diesem Morgen nun — Frida rüstete noch in der Stube ihre Sachen — als Pastor Petersen eben hinab zum Strande ging, wo schon Lars Nielson wartete, um ihn nach der Insel Badrönäs zu rudern, kam Peter Johnson des Wegs daher.

„Gott zum Grusse, mein Sohn, wo willst Du hin?“ redete er den Jüngling an.

„Zum Fischfang, Hochwürden,“ antwortete er.
„So komme mit, am vorigen Sonntag warst Du krank, warst nicht beim Gottesdienste, Du kannst mich nach Badrönäs geleiten.“

„Von Herzen gern, Hochwürden, nur einen Augenblick verzieht!“

Peter Johnson war schon verschwunden, nach kurzem Aufenthalt kam er zurück, die kurze Jacke über den Schultern, den neuen Gurt mit dem Stokmesser um die Hüften, die knopprothe wollene Spizmütze auf dem dunklen Haar und unter dem Arme den landesüblichen birkenrindenen Kober mit Speise für den heutigen Tag. In aller Eile hatte er getrocknetes Rennhierfleisch, einige Fladen Flachbrod und ein Holzbüchchen mit Smör (Butter) eingepackt. Freudigen Muthes wanderte er zum Strande, eben trat Frida aus der Hütte, sie sah ihn kommen.

„Wohin, Peter Johnson, so feierlich, so festlich?“
„Wohin? Frida — rathe! Wohin Du willst, Nordblume, just eben dahin, zur Kirche nach Badrönäs!“

Das Mädchen nickte ihm freundlich zu, ihm war's, als ginge die Sonne jetzt eben auf, selbender schritten sie zum Strand, wo Erich Petersen ihrer harrete.

Im Kahn saß Lars Nielson, auch festlich angethan mit Jacke und mit rother Spizmütze; gespannt blickte er den Weg hinauf, den Frida kommen mußte, jetzt hörte er ihre Stimme, doch sein Gesicht verfinsterte sich mit einem Male, da er dicht neben ihr Peter Johnson sah, der unwillkürlich seinen Schritt verkürzte, als er Lars schon im Kahn sitzen sah.

Frida hätte viel darum gegeben, wenn heute nur Einer von ihnen mitgegangen wäre, doch wen sie hätte wählen sollen, es wäre ihr wirklich schwer geworden.

Der Pastor beobachtete genau Beider Gesichter, und schwer war es nicht, daraus zu lesen und zu errathen, was in ihnen vorging, denn Alles kann der Sohn Nordlands, aber lügen, und war's nur mit den Mienen, das kann er nicht. Die Heiterkeit war verschleucht, schweigend setzten sich die Vier in den Kahn, Jeder ergriff zwei Ruderstangen und pfeilschnell schoß das Boot hinaus aus den Wyfen.

Bei harter Arbeit vergehen bald die trüben Gedanken, der Pastor schlug ein Gesprächsthema an, fragte Lars nach Diesem,

Peter nach Jenem, Frida mengte sich darunter und bald war die Mißstimmung überwunden.

Die Meeressfläche breitete sich in spiegelglatten Fluthen, die Sonne warf ihre Lichter groß und majestätisch darauf nieder, ein kleiner Zug verspäteter Häringe, die ängstlich eine Bucht zum Laichen suchten, huschte an ihnen vorüber, der Springfisch häuflte plätschernd aus der Tiefe, ein Schwarm der großen nördlichen Möven hob sich von der Klippe und flog gen Süden, kein Lüftchen regte sich, das Meer lag in Sabbathruhe. Ob majestätisch ruhend, ob zornbewegt sich brüllend bäumend, ob schäternd und im leichten Wellenspiele tändelnd, stets ist es schön, stets ist es groß und gotterhaben, dies stolze, stolze Meer!

Ein Schiff erscheint, bald ein zweites, die weißen Segel tauchen auf und verschwinden, der Pastor läßt die Gelegenheit nicht vorübergehen, die Dreie über die Erscheinungen der Natur zu belehren, er erzählt ihnen, wie es in der Welt jetzt aussteht, von Krieg und Frieden, er hat es selbst erst aus einer Zeitung geschöpft, die, zwar schon drei Monate alt, nun endlich den Weg bis in sein Pfarrhaus fand.

Auch von Geschichte, von Geographie erzählt er ihnen, selbst immer munter dabei steuernd, man sieht es dem geistlichen Herrn gar nicht an, was er noch leisten, wie geschickt er die Ruder führen kann. Die Ruder führen? O, eine Schande wär's für einen Nordlandssohn, wenn er darin nicht Meister wäre. Dies Handwerkszeug der kühnsten Nation des Meeres, das jedes Kind von Jugend an zuerst als Spielzeug kennt, womit alljährlich viele Tausend starke Männer den Lebensunterhalt für Weib und Kind, im steten Kampfe mit dem Tode, sich verdienen müssen, das muß ein Jeder führen können, und wenn er Pastor, Ritter oder Marschall wäre!

Ein leichter Nebel steigt, phantastisch ringt er sich von feuchten Fläche los und kräuselt leicht empor, als Zeichen, daß in anderen Ländern unserer Erde jetzt sich die Sonne schlafen legt, und daß der Tag nun weichen und nächtlichen Gewalten seine Stelle räumen muß! Hier ist es anders, hier glüht der ewige Tag, die ewige Sonne!

Kaum merkend, wie lang der Weg, wie schwer die Arbeit ist schneller als sie's dachten das Eiland Badrönäs erreicht; leicht übergossen mit Nordlands blaugrünen Gräsern vom Scheitel bis zur Zeh, so liegt es meerumschlungen da, und dort auf einsamer Klippe erhebt sich still und friedlich das kleine Gotteshaus.

Der Fischer am Strande, der bei den geistlichen Feierlichkeiten den Küster vertritt, sah den Pfarrer kommen, freudig grüßte er ihm entgegen und war ihm beim Aussteigen behülflich.

„Gott zum Grusse, Dlaf!“ rief ihm der würdige Herr entgegen. „Wie geht's daheim, was machen Frau und Kind, und der kleine Täufling, ist er gediehen?“

„Schön Dank, Herr Pfarrer, schlecht und recht, ganz gut, könnte besser sein!“

„So, besser? Ist Jemand krank?“ fragte Erich. „Fast D Sorgen?“

„Noch nicht, aber's könnte ja noch kommen, man muß nicht berufen!“ antwortete der Fischer.

„Ei, ei, Dlaf, auch Ihr habt Euren Aberglauben!“ rief der Priester und drohte mit dem Finger. „Ein hartes Stück Arbeit, Dlaf, na, nun soll's schmeden!“

„Die Hausfrau wartet schon,“ entgegnete der Fischer.
Weiter plaudernd hatten sie bald das Fischerhaus erreicht. Es war gebaut, eingerichtet wie jedes andere auf der Insel, doch ein kleines Gärtchen mit Küchenkraut, Kartoffeln und ein Stück grünen Weizens.

„Sieh, sieh, die Schwalben sind auch schon da!“ meinte Erich.
„Sie bauen schon munter darauf los — schon acht Tage sind sie bei uns!“

Zwitschernd flogen die Schwalbenpaare munter ab und in ihren Schnäbeln manch Hälmchen für den Nestbau tragend. Die kleinen Frühlingsboten fühlten sich, so hoch im Norden, heimisch und ließen ihre stahlblauen Schwingen im Glanze der abendlichen Sonne leuchten. Sauberkeit ist eine Haupttugend der Fischer und Bewohner der Lofoten, die Hütte Dlaf's übertraf darin aber noch fast alle anderen; dafür sorgte schon sein Grimmbild.

(Fortf. folgt.)

Das Neueste in Tricot-Tailen.

Grösste Auswahl. — Billige Preise
von 3 Mark 50 Pfg.
anfangend.



Tricot-Tailen.



11
Langgasse.

S. Hamburger.

17407

Bekanntmachung.

Montag den 6. Juli Vormittags 10 Uhr werden in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 30 hier verschiedene Parfümerien, Schwämme, Friseur- und Aufsteck-Kämme, Seife, Toilettenspiegel u. dergl. mehr öffentlich freiwillig versteigert.
Wiesbaden, den 4. Juli 1885
269 **Schleidt**, Gerichtsvollzieher.

Termin-Kalender.

Montag den 6. Juli, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von verschiedenen städtischen Wiesenparzellen, an Ort und Stelle. Sammelplatz bei dem Wasserwerk im Distrikt „Münzberg“. (S. Tgbl. 153.)

Fortsetzung der Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung in verschiedenen Domänenwald-Distrikten der Oberförsterei Wiesbaden, an Ort und Stelle. Sammelplatz auf der Limburgerstraße an der Schwarzbach. (S. Tgbl. 150.)

Versteigerung der diesjährigen Gras-Crescenz von fiskalischen Wiesen in der Oberförsterei Hambach, an Ort und Stelle. Zusammenkunft in der „Dittelbach“ unweit dem Walddistrikt „Hassel“. (S. Tgbl. 150.)
Mittags 1 Uhr:

Bergabung der bei Anlage einer Wasserleitung in Brentthal vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, im dortigen Gemeinbezimmer. (S. T. 153.)

Fachverein der Schreiner.

Unser unentgeltlicher Arbeits-Nachweis befindet sich von heute ab in der Schreiner-Herberge, Schachtstraße 18, bei **Wittwe Schmidt**.

Wir machen die verehrlichen Schreinermeister hierauf aufmerksam mit dem Bemerken, im Bedürfnisfalle ihre Adresse verschlossen dort abgeben zu wollen. Gleichzeitig ersuchen wir sämtliche hiesige Schreinergefelln, nur dort um Arbeit nachzusuchen. Der Arbeits-Nachweis findet Abends von 8 bis 9 Uhr statt.
Der Vorstand. 17469

Magenkönig, besonders für Magenleidende, Cognac, ächt französischer, Jamaica-Rum, Nordhäuser Korn, Wachholder, sowie sonstige Branntweine empfiehlt
Jean Haub, Mühlgasse.

Als gesündestes Getränk
epidemischen Krankheiten empfiehlt die Cronthalen Armen-Verwaltung ihr
Apollinis-Wasser.

In frischer Füllung stets vorrätig in der Droguen-Handlung
Mineralwasser-Anstalt von
H. J. Viehoever, Hoflieferant, 17524
Haupt-Geschäft: Marktstraße 23. Rheinstraße 17, neben der Post.
Filiale:
Ein fast neues, seidenes Kleid à 10 Mk. und zwei noch re, reinwoll. Costümes nebst Hut und Sonnenschein à 8 Mk. verkauft. Näheres Expedition. 17441

Zucker.

Rölnner Raffinade im Anbruch	per Pfd.	37 Pf.
ditto in Broden		35 "
□ Raffinade (Tafelzucker)		38 "
Gemahlene Raffinade I.		38 "
Farin, weiß und gelb		32 "

Ferner empfehle:

Bier, Wein, Burgunder und Champagner, Essig, sowie alten **Cognac, Rum und Arac** und alle zum Einmachen nothwendige Artikel unter Garantie für deren Aechtheit zu den billigsten Tagespreisen.

Martin Lemp,

17481

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Flaschen-Bier

16926

per Flasche 20 Pfg., 1/2 Flasche 10 Pfg. frei in's Haus, empfiehlt **C. Feuerstein Wwe.**, Michelsberg 30.

Geflügel.

jeden Tag frisch geschlachtet, empfiehlt **Leopold Herz**, Ecke des Michelsbergs und der Hochstätte. 17362

Wöchentlich zweimal frische Füllung natürl. **Nieder-** kleinften bis größten Quantum franco ins Haus zum billigsten Preise **Kaulbrunnstraße 6.** 17461

Neue Kartoffeln

zum Tagespreis **Adolphstraße 1** bei **H. Wintermeyer.** 17294

Baumstüben, Baumpfähle, Gerüst- stangen, alle Arten Einfriedigungen, **Bahnschwelen**, roh und imprägnirt, **Dau-** bohlen, **Schwarten** zc. liefern billigst
Gebr. Wallach in **Alsfeld**,

65 (H. 62636)

Oberhessen.

Dampfziegelei

17497

Rahnstraße 2 zu **Wiesbaden**

offerirt billigst:

Verblender, Voll- und Hohlsteine, Bogensteine, Profilsteine, Zieglersteine, Riemen, Gartensteine, Beetverzierungen, Flurplatten, Speicherplättchen, Dachziegel, Stubensand, weißen Tünderkies zc.

Die geehrten **Milchkunden** vom **Hof Weisberg**, welche beim Wechsel des **Milchkutschers** keine Milch erhielten, werden gebeten, sich an die **Gutsverwaltung** oder an Herrn **Bäcker Sattler**, **Taunusstraße 17**, zu wenden. 17129

Drucksachen aller Art,
Geschäfts- und Familien-Anzeigen, Formulare,
Adress- und Visitenkarten u. u., fertigt geschmackvoll
und billig die
Buchdruckerei von **H. Fuhs,**
5 Wellrißstraße 5.
17352

An- und Verkauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel,
Koffer, Uhren und dergl. zu realen Preisen.
17453 **A. Görlach, Messergasse 27.**

22 Michelsberg 22.

Lager in allen Arten Polster- und Kastenmöbel,
Betten und Spiegeln. Reiche Auswahl Billige Preise.
222 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Koffer, als: Hand-, Reise- und Holzkoffer, sowie
Sack- und Umhängetaschen sehr billig bei
17452 **A. Görlach, 27 Messergasse 27.**

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke
kauft **Isaac St. Goar,** Buch- und Antiquariats-Handlung,
Hofmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805) 5

Herrenkleider werden angefertigt, gewendet und reparirt
Ellenbogengasse 6, Hinterhaus. 17391

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten
und Weißzeug werden gezahlt **Webergasse 52.** 16756

Ein neues **Pianino** ist Umstände halber billig zu ver-
kaufen Saalgasse 32, 2 Tr. 17087

**Chaises-longues, Gallerie-
schrank** in Nußbaum billig zu verkaufen
Häfnergasse 4. 17359

Einige **Damast-Garnituren, Tafeltücher** mit
Servietten (neu) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16775

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
einrichtungen,** sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **H. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 19855

Billig zu verkaufen: 1 einth. Kleiderschrank, 1 Bettstelle
mit Strohhack, Tische und Stühle, Alles gut erhalten, kleine
Schwalbacherstraße 2, zwei Stiegen hoch. 17491

Neue, einthürige, lackirte **Kleiderschränke** zu
verkaufen **Nerostraße 16.** 18052

Ein großer **Fliegenschrank,** fast neu, ist billig zu verkaufen
Friedrichstraße 10, 2 Stiegen rechts. 17455

Eine kleine **Obstkeller** billig zu verkaufen **Platterstraße 1d,**
erste Etage. 17494

Vier **gebrauchte Koffer** zu verkaufen bei
17048 **Lammert, Sattler, Messergasse 37.**

Eine **Decimalwaage, 1 Kartoffelwaage, 1 Cigarren-
kasten** mit 16 Fächern, **Theekannen, blecherne Dolkannen**
und **Essigfäßchen** zu verkaufen. Näh. Exped. 16987

Ein eleganter, **gelber Jagdwagen** (Break, auch als
Dogcart zu fahren) nebst elegantem Pferd und Geschirr preis-
würdig zu verkaufen bei Gastwirth **Holstein.** 17372

Ein **Küchenschrank** zu verkaufen **Elisabethenstraße**
No. 6, 1 Treppe. 17254

Eine **Parthie gebrauchte, starke Sandsteinplatten** werden
Marktplatz 9 preiswerth abgegeben. 17258

Kartoffeln, blaue und gelbe, sowie neue **Italiener** in
jedem Quantum billigt bei **Chr. Diels, Messergasse 37.** 16840

Prima Mauerkartoffeln sind zu haben bei
16409 **A. Momberger, Moritzstraße 7.**

Neue **Kartoffeln** und **Nüßsamen** zu haben bei
17488 **W. Kraft, Dohheimerstraße 18.**

Tauben, diverse Sorten, billigt sofort zu verkaufen
Louisenstraße 43. 17375

Verschiedene Sorten Cigaretten-Papier à 2 Pf.
per Stück zu verkaufen **Bahnhofstraße 16, Parterre.** 17371

Zahmer Graupapagei, einige Worte sprechend, nebst Käfig
billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 36, Cigarren-Geschäft.** 16930

Zwei weiße, junge **Bologneser-Hündchen** sind abzugeben
bei **Hrn. Spuhler** in Mainz, **Schusterstraße 27.** 17247

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Freundliche, unmöblirte Wohnung von 4 Zimmern und Zu-
behör sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe sub No. 3435
an die Expedition d. Bl. 17492

Gesucht von 2 alten Leuten eine Wohnung von 2-3 Zim-
mern und Zubehör im ersten Stock zum Preise von 400 bis
500 Mark per 1. October. Offerten unter **A. L. 12** an die
Exped. d. Bl. erbeten. 17506

Eine zu einer **Weinwirtschaft** (kleineres Local) passende
Parterre-Räumlichkeit zu mieten gesucht. Offerten resp.
Adressen unter **J. W.** bittet man verschlossen in der Expedition
d. Bl. abzugeben. 17440

Angebote:

Dambachtal, unweit vom Walde und doch in
nächster Nähe der Stadt, ist im 1. Stock eine
freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Man-
jarden nebst allem Zubehör, sowie Mitbenutzung
der Terrasse u. per 1. October zu vermieten.
Näh. Langgasse 39 im Hütchen. 17409

Frankenstraße 14 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer und Zu-
behör, auf 1. October zu vermieten. 17475

Rirchgasse 34 ist der 3. u. 4. Stock mit Glasabschluß zu verm.;
auch kann der Laden in bester Lage abgegeben werden. 17390

Lehrstraße 25 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche
und 1 oder 2 Manjarden auf 1. October zu vermieten.
Näheres Nerostraße 38 bei G. Bach. 17439

Marktstraße 34 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus
2 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, auf 1. October
zu vermieten. 17487

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 17484

Weilstraße 14 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend
aus 3 Zimmern nebst Zubehör und Garten, auf 1. October
zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27, Parterre. 17499

Wellrißstraße 26 ein Parterre-Logis von 3 Z., Küche und
Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. **N. Mauritiusplatz 3, 2. St.** 17466

Wellrißstraße 42 ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche
nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 17436

Wilhelmstraße 3 zwei Wohnungen, eleg. **Sohparterre,**
4-5 Zimmer mit Balkon am **Wilhelmsplatz, Frontspise,**
4 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Die letztere ist
von 12-3 Uhr einzusehen. 17396

Zwei ineinandergehende möblirte Zimmer auf 1. August
zu vermieten **Adlerstraße 21, 1. St. hoch.** 17410

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten **Rheinstraße 52, 1.** 17493

Ein möblirtes Zimmer auf gleich zu verm. **Lehrstraße 1a.** 17457

Möblirtes Parterre-Zimmer, gesunde Luft, ist mit Kost billig
zu vermieten **Rheinstraße 84** im Hinterhaus. 17468

Ein freundliches Zimmer, möbl. oder unmöbl., auf gleich
oder später zu verm. **Moritzstraße 8, Hth. 2 St. 1.** 17445

Ein schön möblirtes, großes **Parterrezimmer** sogleich
zu vermieten **Helenenstraße 7.** 17447

Laden mit Ladenzimmer und Wohnung, 1 Stock, best.
aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Werkstatt und Magazin,
ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten **Mauritius-
platz 3.** Näh. daselbst im 2. Stock. 17465

Ein reinf. Arbeiter findet Schlafstelle **Messergasse 14, 2 St.** 17398

Arbeiter erhalten Logis **Rirchhofsgasse 6.** 17435

Ein solider Arbeiter erhält Kost und Logis **Schul-
gasse 9, 2 Stiegen.** 17428

2 reinf. Arbeiter erh. Schlafstelle **Nerostr. 42, Hth. 3 St.** 17476

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle. **N. Taunusstraße 36, Hh.** 17430

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Leçons de français à très bas prix.
Arrangement au mois. Ecrire à l'Expédition
à Z. 37. 16732

Zither-Unterricht nach bester Methode erteilt
A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 17432
Walstunden im Austausch gegen **Englisch** gesucht.
Offerten unter **A. 13** postlagernd erbeten. 801

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Wittve sucht in einem Geschäft Stelle als Verkäuferin oder
irgend welche Beschäftigung. Näh. Metzgergasse 21, 1 St. 17520

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stellung. Näheres Markt-
straße 11 im Laden. 17512

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im
Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben.
Näh. Bleichstraße 19, II. 17463

Eine Frau f. Kunden im Waschen. N. Kirchgasse 37, Hth. 17483

Eine Frau, gutempfohlen, sucht Arbeit im Waschen und
Pugen. Näh. Hellmundstraße 34, Vorderhaus Dachl. 17426

Eine Wasch- u. Putzfrau f. Beschäftig. N. Rheinstr. 55, D. 17518

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen- und Kleiderausbessern
per Tag 1 Mk. Näh. Wellrißstraße 2, Seitenbau. 17423

Eine **ältere Köchin** sucht wegen Abreise der Herrschaft
Aushilfestelle. Näh. in der Exped. 17496

Une bonne de la Suisse française cherche à se placer
comme bonne ou fille de chambre. S'adresser à Madame
Dörner, 21 Metzgergasse. 17495

Ein junges Mädchen von ordentl. Eltern, welches noch nicht
gedient hat, sucht auf gleich Stelle. Näh. Hochstätte 4. 17446

Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt
stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 17515

Ein tüchtiges Zimmermädchen sucht eine Stelle.
Näh. Bahnhofstraße 18, I. 17394

Ein **anständiges Mädchen**, welches **perfect französisch**
spricht und **gut nähen** kann, sucht Stelle bei Kindern.
Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 17414

Ein Mädchen, welches die Küche gut versteht und Hausarbeit
übern., sucht baldigst Stelle. Näh. Hellmundstraße 33, P. 17419

Hotelpersonal empf. das Bur. „**Germania**“,
Häfnergasse 5. 17515

Ein junger **Mann** sucht Stelle als Auslaufer oder Haus-
bursche. Näh. Exped. 17400

Ein zuverlässiger Bursche sucht Stelle als Auslaufer oder
Hausbursche oder auch einen Kranken zu fahren. Näh. kleine
Burgstraße bei Gastwirth Störzel. 17456

Mehrere Herrschaftsdienere und Hausburschen empfiehlt
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 17498

Ein junger, anständiger Mensch sucht Stellung als
Commissionär, angehender **Dienere** oder dergl. durch
Th. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 17514

Personen, die gesucht werden:

Erzieherin. Eine engl. Dame möchte am 1. August eine
schweizerische oder elsässische, evang. Kinder-Erzieherin mitnehmen,
welche 4 Kinder von 2-6 Jahren gänzlich zu besorgen und
Stunden zu geben hat. Sie muß deutsch und französisch mit gutem
Accent sprechen und Kinderkleider machen können. Schriftl. Mel-
dungen an Frau **Stiefvater**, Gartenfeld 1 in Schwalbach. 17437

Kleidermacherin gesucht Hellmundstraße 31, 3 St. 17458

Lehrmädchen für Weißnäherei gesucht
Bahnhofstraße 18, I. 17397

Mädchen für Schneiderei gesucht Stiftstraße 30.
Meldezeit Montag Vormittag. 17386

Eine tüchtige Waschfrau und ein tüchtiges Bügelmädchen
werden gesucht. Näh. Exped. 17413

Ein ordentliches Monatmädchen auf sofort gesucht Bleich-
straße 22, 3. St. Zu melden Montag bis 12 Uhr. 17424

Ein Auslaufmädchen gesucht.

Mendelsohn, Wilhelmstraße 24. 17462

Ein Mädchen zum Austragen sofort gesucht.

G. A. Lehmann, große Burgstraße 14. 17507

Gesucht 8-10 Mädchen von 15 und 16 Jahren für nur häusl.
Arb. und solche bei Kinder d. **Fr. Schug**, Hochstätte 6. 17181

Eine perfecte Herrschaftsköchin auf sofort sucht **Ritter's**
Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 17498

Ein Mädchen vom Lande wird für häusliche Arbeit und zu
Kindern auf sofort gesucht Bleichstraße 25. 17084

Tüchtige Hotelzimmermädchen für nach auswärts sucht
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 17498

Ein Dienstmädchen wird auf gleich gesucht
Morißstraße 8. Näh im Laden. 17422

Ein feineres Hausmädchen, welches schneiden kann, sucht
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 19498

Ein anständiges, tüchtiges **Mädchen** wird gesucht. Gute
Zeugnisse nothwendig. Näh. Wilhelmstraße 12, 2. Etage, von
9-12 Uhr Vormittags. 17303

Ein Hotelküchenmädchen auf sofort gesucht durch **Ritter's**
Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 17498

Ein braves Mädchen gegen guten Lohn
gesucht Adlerstraße 25. 17433

Gesucht ein feines Hausmädchen, welches perfect
nähen, bügeln und serviren kann Eintritt am
15. Juli. Näh. in der Exped. d. Bl. 17477

Ein junges Mädchen, sauber, manierlich und be-
scheiden, zum 15. Juli gesucht. Näheres **Oranien-**
straße II. 17418

Ein Mädchen vom Lande ges. kl. Schwalbacherstraße 4. 17408

Gesucht 2 Küchenmädchen, 1 j. Restaurationsköchin, 1 Servir-
mädchen durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 17493

Ein j. Zimmermädchen in ein Privathotel, Mädchen für allein,
1 Austragsmädchen, 1 einf. Hausmädchen und 2 Küchenmädchen
(hoh. Lohn) gesucht d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 17514

Ein Kindermädchen sofort gesucht.

G. A. Lehmann, große Burgstraße 14. 17508

Gesucht Erzieherinnen, Jungfern, 1 Kinderfrau, 1 französische
Bonne nach England, 1 Köchin für Privathotel, sowie mehrere
einf. Mädchen d. das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 17515

Ein Mädchen wird gesucht Schwalbacherstr. 45, Laden. 17504

Ein Dienstmädchen sofort ges. **Oranienstraße 27, 2 Tr.** 17521

Gesucht Herrschafts- und Restaurationsköchinnen, Zimmer- und
Hausmädchen, Mädchen für allein, junge **Kellner** und **Haus-**
burschen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 17513

Tüchtiger **Schneider** gesucht für **Damen-Mäntel** —
Maafarbeit — bei gutem Verdienst und dauernder **Jahres-**
arbeit von **E. Weissgerber**, gr. Burgstraße 5. 17517

Lehrling

in eine **Colonial- und Delicatessen-Handlung** gesucht.
Näh. in der Exped. d. Bl. 17489

Ein junger, angehender **Kellner** gesucht. Näh. Exped. 17415

Ein angehender **Kellner** gesucht.
„**Schwalbacher Hof**“, Emserstraße 36. 17411

Tünchergehülfsen gesucht.

Dauernde Arbeit. Näh. **Dohheimerstraße 24.** 17485

Ein tüchtiger Hausbursche

mit guten Empfehlungen sofort gesucht **Heine Burg-**
straße 2. 17421

Ein **Anecht** gesucht Mainzerstraße 31. 17444

Auf Hof **Steinheim** bei **Etzville** wird für sofort ein
tüchtiger **Schweizer** gegen hohen Lohn gesucht. 17429



Regenmäntel.

11
Langgasse.

S. Hamburger.

17405

Das Neueste in Regenmäntel.

Grosses Stofflager zur Anfertigung nach Maass.

Gummi-Räder

sehr practisch,
Mk. 8 anfangend.

„Zum rothen Haus“

Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40.

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 1 Mk. 50 Pf.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

13592

C. Stahl.

Gasthaus zum Anker,

9 Rengasse 9.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, Freunden, Bekannten und der Nachbarschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit dem Heutigen die

Gastwirthschaft zum Anker

übernommen habe und lade zu recht zahlreichem Besuche ein. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste nach Möglichkeit zufrieden zu stellen.

Besonders mache auf ein **ausgezeichnetes Glas Bier** aus der Branerei von Oberländer in Frankfurt, sowie einen guten halben Schoppen **Wein, Apfelwein** und einen **gediegenen Mittagstisch** aufmerksam.

Gleichzeitig empfehle mein vorzügliches **Billard** von Herrn Dorfelder in Mainz und neu hergerichtete Zimmer zum Logiren.

17416

P. Jos. Broich.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Entrée für Herren 50 Pf.

Dreifönigs-Keller.

Heute und jeden folgenden Sonntag: **Tanz-Vergnügen.** 10159
Tanzgeld 30 Pf.

Felsenteller, Lannusstraße.

Heute Sonntag:

Frei-Concert.

11111

H. Schreiner.

Heute Sonntag den 5. Juli: 17399

Frei-Concert in Louis Gratweil's Bierkeller.

Chocolade, ent. Cacaopulver, Thee

mpfiehl

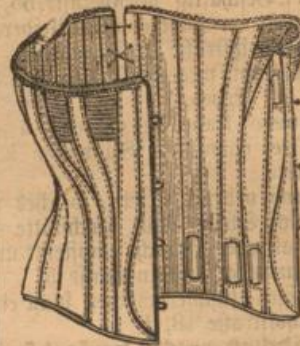
A. Markgraf, Bahnhofstraße 16. 17373

Ausverkauf.

Taschentücher, Spitzen, Hütschen, Schürzen, Kinder-Jacken, Kinder-Kragen, Herren- und Damen-Kragen, Manschetten, Schlipse, fertige Hemden für Arbeit, Stoffe zu Hemden, Corsetten, Futterstoffe aller Wolle, Baumwolle und sämtliche Kurzwaaren äußerst billigen Preisen.

17402

Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3



Corsetten

in größter Auswahl zu erstaunend billigen Preisen bei

Simon Meyer,

17 Langgasse 17

Buchstaben-Stickerei

höchst geschmackvoller und stylreicher Zusammenstellung, Wäsche, Etuis u. s. w. passend, von ganz einfachen bis den hochfeinsten Ausführungen Schulgasse 9, 2. Etage. Auch wird daselbst **Weißnäherei** jeder Art angenommen. Muster jederzeit zur gefälligen Ansicht.

Niederlage der

allein ächten, patentirten

Migräne-Stift

à Stück 1 Mark

bei **H. J. Viehovever,**

Hof-Lieferant,

23 Marktstraße 23



Fliegenfänger à 23 Pf. empf. die Crystall-, Glas- u. Porzell.-Handl. von Georg Ackermann, Ellenbogengasse 9.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5.

Sandmandelkleie mit Glycerin,

bestes, Mittel die Haut weich und weiß zu machen, das **Auffpringen** derselben zu verhüten und alle **Hautunreinheiten** zu beseitigen. In beliebigen Quantitäten bei

16461 **Louis Schild, 3 Langgasse 3.**



3 Bahnhofstrasse 3.

Ausverkauf

von

eisernen Garten-Möbel.

Justin Zintgraff,

172 **3 Bahnhofstraße 3.**

Eisenvitriol, um damit zu räumen, per Pfd. 6 Pf., 10 Pfd. 50 Pf.

17472 **Jean Haub, Mühlgasse.**

Desinfections-Mittel:

Eisenvitriol, Carbonsäure, Chlorkalk, Desinfections-
pulver etc. empfiehlt **E. Moebus, Taunusstraße 25.** 17460

Sehr starke **Dickwurzpflanzen** zu haben **Worihstr. 15.** 17176

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Sohn, Bruder und Onkel, **Georg,** nach kurzem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet **heute** Sonntag Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, **Kerofstraße 11a,** aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

17403

G. Appel.

Berwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die tief schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte, gute Mutter,

Katharina Reichert, geb. Müller,

heute Früh 3 Uhr nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag den 6. Juli Nachmittags 2 Uhr vom Hause **Weißstraße 7** aus statt.

Wiesbaden, den 3. Juli 1885.

17364

Emil und Louise Reichert.

Todes-Anzeige.

Vorgestern Vormittag 11^{3/4} Uhr entschlief sanft unser theurer, innigstgeliebter Vater,

Dr. Carl Schwartz,

Ober-Schulrath und Gymnasial-Director a. D.

Statt einer besonderen Anzeige geben wir seinen zahlreichen Freunden und Bekannten tiefbetrübt diese Mittheilung.

Die Beerdigung findet **heute** Sonntag Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, **Albrechtstraße 13,** aus auf dem **alten Friedhofe** und die Exequien Dienstag Vormittags 9 Uhr in der kath. **Nothkirche** statt.

Wiesbaden, den 5. Juli 1885.

17376

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, Freunde und Bekannte von dem am 3. Juli nach langem, schwerem Leiden erfolgten Hinscheiden unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Onkels,

Ludwig Cürten,

in Kenntniß zu setzen und bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Montag den 6. Juli **Morgens 8 Uhr** vom Sterbehause, **Platterstraße 8,** aus statt.

17464

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht von dem gestern erfolgten Tode unseres lieben Sohnes und Bruders,

Heinrich Weil.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 6. Juli Nachmittags 4^{1/4} Uhr vom Sterbehause, **Herrngartenstraße 13,** aus auf dem neuen Friedhofe statt.

17459

Durch den unerforschlichen Rathschluß Gottes wurde heute Morgen um 6 Uhr unser geliebter Gatte und Vater, der königliche Steuer-Aufscher

F. W. Lakenmacher,

durch einen Lungenschlag in ein besseres Jenseits abgerufen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause aus statt, wovon wir Freunden und Bekannten hiermit Kenntniß geben.

Um stille Theilnahme bitten

17516

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die bezeigte Theilnahme und die Blumenspenden bei der Beerdigung meiner Frau spreche ich hiermit **Allen** meinen verbindlichsten Dank aus.

17116

F. J. Fuss.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Krankenlager unserer unvergeßlichen Tochter **Auguste,** sowie Allen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders dem löbl. „Katholischen Kirchenchor“ für den ergreifenden Gesang, den verehrlichen Jungfrauen, sowie auch für die reichen Blumenspenden unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Eltern:

Jacob Klein.

Kath. Klein, geb. Kern.

16811

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt in der Hämer- oder Webergasse. Gegen Belohnung abzugeben in den „vier Jahreszeiten“ 17277

Verloren

ein **grauer Herren-Sonnenschirm**. Der redliche Finder wird gebeten, denselben abzugeben Kapellenstraße 57. 17401

Verloren ein schwarz-emaillirtes Armband. Gegen Belohnung abzugeben Kapellenstraße 57. 17434

Ein junger, **grauer Hund (Männchen)**, halb gefahren, entlaufen. Abzugeben Kirchgasse 31. 17412

Am Donnerstag entlieh ein **gelber Affenpinscher** (Ohren und Schwanz geschnitten). Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Bahnhofstraße 16, 1 St. 17519

Vor Kauf wird gewarnt. Ein **Karnarienvogel** ist entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmplatz 9. 17500

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein Taschentuch, gez. C. A., 2) ein silbernes Armband mit einem Granatstein, 3) ein kleines Portemonnaie mit 60 Pf. Inhalt, 4) ein Portemonnaie mit 140 Mark Inhalt, 5) ein großes, schwarzes Tuch, 6) eine silberne Gylinderuhr, 7) ein schwarzes Frisirkämmchen, 8) ein schwarzleibener Regenschirm, 9) ein baumwollener Regenschirm, 10) eine Halskette, 11) ein Portemonnaie mit 10 Pf. Inhalt, 12) ein Taschentuch, 13) eine Baderarie von einer Baderanstalt in Biebrich, 14) eine Milchkanne; als zugeflogen: ein Kanarienvogel.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Elegante Villa Ecke der Augusta- und Victoriastraße, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen event. auf längere Zeit zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelhaidstraße 48, Parterre. 17474

Großes Eckhaus, beste Geschäftslage, geeignet zu Läden oder Hotel, zu verkaufen. Näh. Exped. 17448

Ein komfortables, massiv gebautes **Haus** mit einem kleinen, angelegten hübschen Garten ist zu verkaufen. N. Exp. 17490

Ein **Grundstück**, ca. 150 Ruthen, an der Walkmühlstraße (gesunde Waldluft), für Baupläze passend, ist im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 32. 17473

Ein **reicher Herr oder Dame** wird gebeten, einem Einjährig-Freiwilligen **400 Mark** zur Beendigung seiner Dienstzeit vorzustrecken. Derselbe ist zu jedem Gegenstand bereit. Werthe Adressen unter **A. B. II** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17427

Auf ein gut rentables Geschäftshaus werden **8000 Mk.** zu leihen gesucht. Offerten unter **L. M.** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 17450

600 Mk. werden gegen prima Sicherheit zu 6% Zinsen auf 1 Jahr gesucht. Offerten unter **C. C. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17127

60.000 Mk., preuß. Consols, Bayern und Hypotheken-Pfandbriefe, werden zum Course (ohne Aufkosten) abgegeben. Näh. Exped. 233

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. Juli.

Geboren: Am 29. Juni, dem Mechaniker Ernst Wagner e. T., N. Elisabeth Mathilde Dorothea. — Am 30. Juni, dem Oberkellner Johannes Schneckenburger e. T., N. Marie Caroline Stephanie. — Am 27. Juni, dem Erddler Johann Marloff jun. e. S.

Aufgeboren: Der Wagner Ludwig Carl Heinrich Schleich von Biebrich-Mosbach, wohnh. zu Bockenheim, und Elisabeth Trapp von Rüdelsheim a. Rh., wohnh. dahier. — Der verw. Kaufmann Georg Philipp August Trög von Dachsenhausen, N. Braunbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Eller von Bechtheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. zu Bechtheim.

Gestorben: Am 2. Juli, Adele Philippine Margarethe, T. des Bauaufsehers Adam Fischer, alt 3 M. 18 T. — Am 3. Juli, Catharine, geb. Müller, Wittve des Steueraufsehers Peter Reichert, alt 75 J. 15 T. — Am 3. Juli, der Privatmann Ludwig Gürten, alt 68 J. 9 M. 20 T. — Am 3. Juli, Martin, S. des Eisenbahnportiers Ludwig Dietrich, alt 5 J. 3 M. 4 T. — Am 3. Juli, Georg, S. des Frotteurs Georg Appel, alt 6 M. 15 T.

Königl. Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. Juli 1886.)

Adler:

Göriz, Kfm., Schw.-Gmünd.
v. Eisebeck, Fr. Baron, Ehrenbreitstein.
Gross, Fabrikb. m. Fr., Alsach.
Cahn, Kfm., Köln.
Saal, Lieut., Rastatt.
Lizeray, Kfm. m. Fr., Petersburg.
Neumeier, Kfm., Gotha.
Uhl, Kfm., Osterode.
Reinert, Fabrikbes., Rheda.
Nenmann, Kfm., Schweinfurt.
Beck, Frankfurt.
Schaurte, Deutz.

Alteesaal:

v. Scholtz, General-Major, Wilhelmshöhe.

Bären:

Heldrich, Fr., Würzburg.

Belle vue:

Lewrenz, Fr., Nottingham.
Gubbins, General m. Fam. u. Bd., England.

Schwarzer Bock:

Roch, Stadtrath, Freiberg.
Woppisch, Hauptm. a. D. Post-Director, Allenstein.
Kalbskopf, Apoth., Stuttgart.
v. Bernhadi, Lieut., Bonn.
Merkebach, Rent., Herrnheim.

Zwei Bücke:

Sircoulom, Heddesdorf.
Volekmar, Prof. Dr., Homberg.
Raabe, Fr., Danzig.

Cölnischer Hof:

Katz, Kfm., Berlin.
Kessel, m. Fr., Selsen.
Wilking, Fr., Amerika.
Schäfer, Kfm., Dresden.

Hotel Dahlheim:

Martens, Rent., Holland.
Schott, Kfm., Strassburg.

Wasserheil-Anstalt Dietenmühle:

Baehr, Professor, Delft.
Jungst, Fr., Offenbach.
Struwe, Rent., Leipzig.

Einhorn:

Lebeau, Offizier a. D., München.
Freudenthal, Kfm., Köln.
Römer, Kfm., Nürnberg.
Müller, Kfm., Leipzig.
Kahn, Kfm., Darmstadt.
Rak, Kfm. m. Fr., Halle.
Menz, Hannover.
Voigt, Hannover.
Paß, Königstein.
Dyok, Kfm., Posen.

Eisenbahn-Hotel:

Mason, Fr. Rent., London.
Aichholz, m. Fam., Heilbronn.
Moll, Kfm., München.
Tamm, Fr. Rent., Hamburg.
Saler, Kfm., Lüttich.
Adolphi, Breslau.

Engel:

Planth, Kfm. m. Fr., Kusel.
Fällner, Dir. Dr. m. Fm., Gotha.

Englischer Hof:

Robbins, Rent. m. Fam., Courier u. Bed., New-York.

Grüner Wald:

Rietz, Kfm., Bremen.
Budde, Kfm., Bielefeld.
Bägen, m. Fr., Mülheim.
Welscher, m. Fr., Mülheim.
Helterhaus, m. Fr., Mülheim.
Arbül, Apotheker, Trier.
Wiedemann, m. Fr., Düsseldorf.
Hillebrand, Mannheim.

Hotel „Zum Hahn“:

Lange, Ziechnitz.
Luttier, Fr., Drohdorf.

Vier Jahreszeiten:

Hutington, Royal. m. Fr., Lond.
Hutington, 2 Fr., Lond.
Ridding, Fr., Lond.
Rofe, Fr., Lond.
King, Fr., New-Y.
Whittelay, Fr., New-Y.
Schmidt, Comm.-Rath, Heilbronn.
Mervin, m. Fr., Provident.
Mervin, Fr., Provident.
White, Fr., Provident.

Kaiserbad:

Schiff, Fr. m. Tocht., Warsch.
Lesman, Fr. Ingen., Zoolbrunn.

Goldene Kette:

Weisse, Rent. m. Fr., Chemn.
Hoffmann, Fr., Schaßl.
Jung, Grubmann.
Brückel, Bürgermeister m. Tocht. u. Bed., Lang-G.
Keim, Ma.

Goldenes Kreuz:

Weber, m. Tochter, Lengden.
Hübler, Görs.
Saume, Fr. Dr., Glan.
Kunz, m. Tochter, Ostha.

Goldene Krone:

Cohn, Fr., Franch.
Heilbronn, Fr. Rath m. Bgl., Heilbr.

Weisse Lilien:

Knapp, Architect, Straßb.
Eil, m. Fr., St. Joh.
Werner, Fr. Pfarr. m. T., Rava.

Nassauer Hof:

Ottendorfer, m. Bed., New-Y.
v. Riedle-Riedenstein, Fr., Schloss Daller.

Nonnenhof:

Schlesing, Kfm., Blument.
Ostermoor, Kfm., Lansck.
Bylenell, Hptm. m. Fr., Nym.
Röhrig, Kfm., Stromtz.
Wiedemann, Kfm., Stutg.
Steinmetz, Kfm., Müller.

Hotel du Nord:

v. Altenbrück, Oberst-Lieut. Fr., Liep.

Königl. Curhaus:

Losse, Ham.
Heuer, Ham.
Heuer, Magde.
Fischer, Rent., Nürnberg.
Raenz, Nürnberg.
Gundel, Nürnberg.

Dr. Pagenstecher's Augenklinik:

Leopold, Fr., Holzha.
Politzer, Gemüthl.

Pfälzer Hof:

Schlemmer, Kreis-Landmessr. Nassau.

Rhein-Hotel:

Florus, m. Fam., New-Y.
Witte, Kfm., New-Y.
v. Bardeleben, Major, Lipp.
Idobus, Fr. Rent., Stockh.
Meyer, Jurist, Stockh.
Liebisch, Fabrikbes., Warmb.
Rehs, Kfm., Warmb.
v. Perband, Lieut., Langen.
Kendal, Rent. m. Fam., Chemn.
Edwards, Rent. m. Fr., Lond.
Frölich, Fabrikbes., Warsch.
v. Sturm, Rent. m. Fam., Braunsch.
Watson, Kfm. m. Fr., Cincin.
Wachter, Rt. m. Fr., Braunsch.

1886.

Barometer

Mc. Donald, Dr. jur. m. Fr., Glas.
Hawley, Kfm. m. Fr., New-Orl.
v. Kampen, Kfm. m. F., Amster.
Pratt, Kfm. m. Fam., Liver.
Arendt, Referendar, Braunsch.
Butler, Pastor, Dr. m. Fr., Braunsch.
v. Windisch, Frhr. Offiz., Braunsch.

Rheinsteine:

Kilb, Hauptmann, Hant.
Müller, Kfm., Frank.

Rose:

Wachtmeister, Graf, Helsingborg. Malmstein, Lieut., Helsingborg. Roudal, 2 Frl., England.

Weisses Ross:

Deutschmann, Jugenheim. Hoffmann, Pastor Dr., Hornhausen. Rave, Landger.-R. m. Fr., Altona. Schröder, Fr., Wittlich.

Schützenhof:

Pohmann, Fr. Rent. m. T., Lemgo. Acularius, Fr., Marburg.

Sonnenberg:

Faud, Rent., Odenheim.

Hotel Spelner:

Gillis, Fr. Rent. m. T., Petersburg. Guillome, Comm.-R. m. Fam., Köln.

Stern:

Pückert, Hofschauap., Meiningen. Kurtz, Fabrikb. m. Fr., Haslock.

Tannus-Hotel:

Reifenberg, Kfm. m. Fr., Crefeld. Kreif, Gutsbes., Schwerin. Schnee, Frl. Rent., Berlin. Schnee, Rent., Königsberg. Schnee, Gutsbes., Königsberg. Schnee, Gutsbes., Berlin. Rossfelder, Fr. Rent., Paris. Schermerhorn, Frl. Rent., Paris. Schälze, Fr. m. Tochter, Bremen. Schmidt, Fr. Dr., Kassel. Schmidt, Frl., Kassel. Flied-Kok, Apoth. m. Fr., Delft. van Reeder, Kfm. m. Fr., Rotterdam. Braun, Dr., Strassburg. v. Wurmb, Major m. Fr., Halle. Liebe, Kfm., Bari. Wyn, Kfm. m. Fr., Zug.

Hotel Trinthammer:

Blumenthal, Kfm., Stuttgart. Lausche, m. Fr., Pirna. Lebnay, Frl., Eschweiler. Stromtz, Frl., Dresden. Köwig, Karlsruhe. Müller, Kfm. m. Fr., Wandsbeck.

Spiegel:

Obermeyer, Fr. m. Tochter u. Bed., Färth. Löbel, Kfm., Königsberg.

Motel Victoria:

Dircking v. Holmfeld, Baronesse m. Bed., Hamburg. Schreyer, m. Fr., Braunschweig. Obermeyer, m. Fr., Bremen. Kämpfer, Past. m. Fr., Schönberg. Braun, Kfm., Magdeburg. van Rossum, Kfm., Magdeburg.

Motel Vogel:

Oppenheimer, Kfm., Würzburg. Fischer, Fabrikb. m. T., Coburg. Riffert, Kfm., Freiburg. Köhler, Kfm., Eisleben. Fuchs, Altona. Untermann, Fabrikbes., Bromberg.

Motel Weiss:

Blanke, Fr., Köln. Ranson, Chicago. Zschaetzsch, Kfm., Pristewitz. Schneider, Limburg. Roller, Cassel. Schmitt, Cassel. Brauer, Fr. m. T., Proschheiten.

In Privathäusern:

Villa Helene: Gramatzki, Indien. Moore, Frl., London. Monek-Mason, Frl., Bray. Pension Internationale: Matterson, m. Fam., Natal. Jennings, Frl., Natal. Harvey-Pearse, Liverpool. Villa Panorama: Mac Leav, Fr., Berlin. Jacobs, Fr., Köln. Könen, Frl., Köln. Sonnenbergerstrasse 18: Foutein, Kfm., Harlingen. v. Schebalsky, Frl. Rut., Russland. Hernd, Frl. m. 2 Zögl., Ensheim. Webergasse 4: Eichmann, Fr. Amtm. m. Enkelin u. Gesellschaft, Prenzlau.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Ferien halber geschlossen. Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert. Merkl'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet Täglich von 8-6 Uhr. Architectur - Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr. Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss. Protestantische Hauptkirche (am Markt). Käster wohnt in der Kirche. Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Käster wohnt nebenan. Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet. Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan. Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/4 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1886, 3. Juli, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer (Millimeter), Thermometer (Celsius), Luftspannung (Millimeter), Relative Feuchtigkeit (Proc.), Windrichtung u. Windstärke, Allgemeine Himmelsansicht, Regenmenge pro in par. Sq.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Balch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantienstraße 1.

Oberschlesische 4pCt. Eisenbahn-Prioritäten von 1873 und 1883. Die nächste Ziehung findet Mitte Juli statt. Gegen den Coursverlust von circa 2 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 Mark. 151

Frankfurter Course vom 3. Juli 1885.

Table with 2 columns: Geld, Wechsel. Rows include Holl. Silbergeld, Dufaten, 20 Frcs.-Stücke, Sovereigns, Imperiales, Dollars in Gold, Amsterdam, London, Paris, Wien, Frankfurt Bank-Disconto, Reichsbank-Disconto.

Das Bonner Musikfest

am 28., 29. und 30. Juni.

O Bonn, 2. Juli.

Max Bruch, in seinem neuen Wirkungskreise Breslau bekanntlich hauptsächlich als Orchester-Dirigent thätig, stellte sich auf dem hiesigen Feste dem anwesenden ausgewählten Areopag von Kennern und Kunst-richtern auch als solcher vor. Anher seinem eigenen Werke dirigirte er am dritten Tage Schumann's C-dur-Symphonie und die „Mademische Fest-Ouverture“ von Brahms und bewies sich in der Begleitung der Solovorträge unserer Solisten auch als geschmackvoller, feinfühliges Pianist. Unser städtischer Musik-Director Leonhard Wolff hatte die Leitung des zweiten Concert-Abends: Ouverture zu „Coriolan“, Symphonie No. 8, „Trauer-Cantate auf den Tod Joseph II.“ von Beethoven und Fändel's „Alexanderfest“, übernommen. Der junge Meister, einer der viel-seitigsten und nach vielen Seiten talentvollsten lebenden Tonkünstler, als Geiger und Componist ein würdiger Jünger seines Lehrers-Quintetts Bientemps, Leonard, Joachim, Hiller und Kiel, zeigte sich durch die Lösung dieser Aufgaben seinem älteren Freunde Bruch vollkommen ebenbürtig. Herr Wolff ist ein geborenes Dirigentengenie. Am Deutschen und für den Kenner am Genußreichsten offenbarte sich diese Thatsache bei seiner getragenen Leitung des zweiten Klavier-Concertes von Brahms, eine Dirigentenleistung, welche bekanntlich zu den schwierigsten in der modernen Musikliteratur überhaupt gegebenen gehört und die als solche einen ebenso hohen Rang einnahm, wie die reproducirende des Werkes selbst durch den kleinen Klavier-Niesen d'Albert. Ich habe das Brahms'sche B-dur-Concert wiederholt durch seinen Schöpfer, durch Hans von Bülow und andere namhafte Pianisten vortragen hören, muß aber gestehen, daß ich selten einen so reinen, klaren Eindruck von dem gigantischen Werke empfing, als diesmal durch die Doppelleistung der Herren d'Albert-Wolff. Eugen d'Albert spielte außer dem Concerte noch die Berceuse und Impromptu No. 2 von Chopin, sowie Barcarole und Etude von Rubinstein. Offen gestanden, habe ich den jungen Meister seine Soki meist besser, correcter, poetischer vortragen hören. Die genannten vier Stücke bildeten nicht den Glanzpunkt seiner Vorträge, wenn ihr künstlerischer Werth auch weit über das Maß des gewöhnlich Vortrefflichen hervorragte. Das Beste, was der Künstler uns gab, war, wie gesagt, das Brahms'sche Concert und der vielgespielte, wunderschöne Chopin'sche As-dur-Walzer op. 42 No. 5, den er, dem Publikum für seine Beifallsfallen dankend, als Zugabe schenkte. Es wäre unvernünftig, wegen dieser Ungleichheit der Klaviervorträge in kritischen Zorn zu gerathen. Bekanntlich schlägt manmal auch Vater Homer und nach einer pianistischen Großthat, wie der Vortrag des Concertes von Brahms, hat selbst ein d'Albert das Recht, etwas müde zu sein. Wie der Künstler mir erzählte, wird demnach eine Symphonie von ihm herausgegeben werden, auf welche die musikalische Welt mit Recht gespannt sein darf. Eine Verbindung von producirendem und reproducirendem Talente, wie bei d'Albert, findet sich selten, und sicherlich hat der Pianist dem Componisten in ihm viel zu danken. Wer nicht — wenn auch in beschränktem Maße — selbstschöpferisch thätig ist, wird

* Nachdruck verboten.

bei seiner reproductiven Thätigkeit die Geheimnisse des darzustellenden Kunstwerks niemals vollkommen zu lösen verziehen. Es ist ein Hauptvorzug d'Albert's, daß sein Talent sich nach beiden Seiten so schön entwickelt, und bei harmonischem, gleichmäßigem Fortschritt können wir gewiß das Höchste von ihm erwarten. Von den übrigen Solisten sind in erster Linie Frau Marie Joachim und Herr Emil Göge hervorzuheben. Es ist wirklich wunderbar, welche Frische und Jugendkraft die berühmte Altistin sich zu bewahren verstanden und in wie vollendeter Weise sie die idealsten Seiten des deutschen Concertsanges von Jahr zu Jahr weiter repräsentirt. Die allmächtige, lebentödtende Hand der Zeit scheint an dieser Künstlerin nur eine erhaltende, nährende, stärkende Wirkung auszuüben. Vor einigen Concertwintern wollten einige besonders scharf- und langjährige Kritiker eine Abnahme des herrlichen, einzigen Organs der edlen Meisterin heransgelauscht haben. Ist die Beobachtung, die übrigens durch die überreichen Engagements der Sängerin ihre vollkommene Erklärung findet, wirklich begründet gewesen, so bleibt heute zu constatiren, daß dieselbe gänzlich hinfällig geworden ist. Das Organ der Hohepriesterin unseres deutschen Gesangeskunst-Tempels hat sich auf dem hiesigen Feste im Vollbesitz ihrer wunderbaren, alten Mittel bewiesen und die Leistungen, die sie uns bot, waren entschieden die künstlerisch vollendetsten, welche die Solosänger uns überhaupt bereiteten. Die große Klage scene der Andromache am Sarge Hector's, eine der Glanznummern des neuen Bruch'schen Werkes, entwickelte sich durch ihre unübertroffene Meisterschaft zu wahrhaft hinreißender, bewältigender dramatischer Wirkung, eine Leistung, bei welcher der Kritiker am besten thut, Feder, Dintenfaß und Papier in die Ecke zu werfen und in demüthiger Bewunderung eine möglichst tiefe Verbeugung zu machen. Wer der Erbe der Kunst dieser großen Sängerin werden wird — wer mag es wissen? Sie selbst setzt große Hoffnungen auf eine ihrer beiden schön emporgeblühten Töchterblumen, welche ihr, wie sie sagt, an Kraft und Wohlklang der Stimme noch überlegen sein soll. Mögen die Erwartungen sich bewahrheiten und der Name Joachim auch in der weltlichen Linie seinen glänzenden Weltruhm in Zukunft fort und fort so erhehend bewahren, wie er dies in der Gegenwart thut. Mehr braucht die musikalische Welt nicht zu hoffen und zu wünschen.

Die Sopranistin des Festes, Frau Schröder-Hanfstängl, bietet mir leider, trotz aller angeborenen Galanterie gegen die Damen, wenig Gelegenheit zu apologetischen Auslassungen. Die Künstlerin genießt in der Theaterwelt, ob mit Recht oder Unrecht lasse ich dahingestellt, einen höchst vortheilhaften Ruf, und wenn ich die Blätter meiner musikalischen Erinnerungen umwende, muß ich bezugehen, daß sie in früheren Jahren auch bei mir in dankbarem Andenken gestanden hat. Ihr diesmaliges Auftreten hat mich in großen Ganzen unangenehm enttäuscht und mit brutaler Deutlichkeit an die Vergänglichkeit alles Irdischen gemahnt. Die Diva gebietet auch heute noch, namentlich in den höheren Lagen, über eine seltene Kraft und Klarheit der Stimme. Das Geheimniß ewiger Jugend aber hat sie sich nicht zu bewahren gewußt. Sie ist eben eine Bühnensängerin, die des Jugendschmelzes ihrer Organs beraubt, heute nur noch als solche zu wirken fähig, im Concertsaale aber, des erborgten Flitters und Schimmers der Bühne ledig, keinen besonderen künstlerischen Eindruck mehr erzeugen kann. Schon ihre Ausführung der Partie im „Achillens“ behagte mir nicht besonders, noch weniger aber ihre Wiedergabe der Scene und Arie aus „Oberon“: „Ocean, du Ungeheuer“, ein Musikstück, gegen dessen triviale Drehorgel-Leidenhaftigkeit ich übrigens schon als Knabe eine entschiedene Abneigung gehegt habe. Enka — nicht alle Künstler und Künstlerinnen besitzen, wie Frau Joachim, einen zauberischen Jungbrunnen, worin sie Geist und Stimme, den Körper ihres Mannes erfrischen und erneuen können, und auch in der Kunst sind wir, wie im Leben, genöthigt, Resignation zu üben und, wie Göthe sagt, das Unvermeidliche mit Würde zu ertragen. Erinnern wir uns statt des jetzt gebotenen Mangelhaften lieber des in früherer Zeit durch die Künstlerin gegebenen Vorzüglichen und lassen wir ihr Andenken durch das Erstere nicht trüben.

Den übrigen Solisten des Festes, den Herren Emil Göge, G. Henschel und Jos. Hofmann, noch einen kritischen Lauspaß auf den Weg zu geben, erscheint überflüssig. Göge ist der beste aller lebenden Tenoristen und hat sich als solcher in den weitesten Kreisen bewährt. Dazu besitzt er eine wirklich echt musikalische Natur und ist ein fleißiger, an seiner künstlerischen Vollendung eifrig weiter arbeitender Künstler. Max Bruch gefand mir z. B. seine offenste Verwunderung darüber, in wie vollendeter Weise der Dyrpens des Kölner Stadttheaters bei der ersten Privatprobe mit ihm die schwierige Achillens-Partie vom Blatt gesungen habe. Daß Herr Göge auch musikalisch zu denken und zu erfinden versteht, bewies er durch den Vortrag eines kleinen selbstcomponirten Liedes,

womit er sich bei dem Publikum für die endlosen Beifalls Spenden am dritten Tage bedankte. Last not least bleibt uns bei den Solisten noch die äußerst angenehme Bekanntschaft mit Frau Clara Bruch-Tuczek, der Gattin des Componisten, zu erwähnen, welche sich in der Arie aus Mozart's „Titus“: „Parto, parto“ und einigen wunderschönen Liedern ihres Gatten als eine ganz vorzügliche Mezzo-Sopranistin, geistreich denkende und warm empfindende Sängerin bewies. Orchester und Chor, im Ganzen 583 Köpfe zählend, und zwar wirkliche, denkende, empfindende, nicht bloß nominelle, hielten sich, wie schon in meinem ersten Briefe angedeutet, durchweg auf der Höhe der Situation. Leistungen, wie diejenigen der Hannover'schen Mäßer in dem Scharzo der Schumann'schen Symphonie, das Accompaniment des Klavier-Concertes von Brahms, das Violoncellsolo in der Tenor-Arie des „Alexanderfestes“: „Süß und saust in lydischem Liebe“, wodurch der vorzügliche, an Stelle seines verhinderten Kollegen Klengel eingetretene Violoncellist Schröder eine wahre Revolution im Publikum hervorrief, die Chöre des „Alexanderfestes“ und des „Achillens“ — dies alles waren wirkliche Leckerbissen für musikalische Feinschmecker. Ein ganz besonderes Interesse empfing die Feier noch durch die Aufführung der kürzlich aus Hummel's Nachlaß aufgefundenen und durch Hanslick der musikalischen Welt bekannt gemachten „Trauer-Cantate auf den Tod Josephs II.“ von Beethoven. Das Werk stammt aus Beethoven's Bonner Jugendzeit. Daß die geschriebene Partitur desselben existirte, wußte man aus Wegeler's biographischen Notizen. Wo sie geblieben war, blieb bis vor kurzem unbekannt. In den Protocollen der hiesigen Lesegesellschaft findet sich die Notiz, daß dieselbe am 19. März 1790 für den am 20. Februar gestorbenen Kaiser Josef eine Trauerfeier veranstaltete, bei welcher der durch sein tragisches Ende in den folgenden Revolutionsjahren bekannte Professor Eulogius Schneider die Festrede hielt und einige Tage vorher (28. Februar) in einer Vorberathung den Wunsch ausdrückte, es möge bei der Feier eine musikalische Cantate aufgeführt werden. Schneider hatte die Ansicht geäußert, ein Componist werde sich unter den der Gesellschaft angehörnden Musikern leicht finden und ferner mitgetheilt, daß ein Text zu dem Werke vorhanden sei. Der Componist fand sich in der Person des jungen Beethoven. Die Cantate wurde aber bei der Feier der Lesegesellschaft nicht aufgeführt, vermuthlich, weil die Composition nicht früh genug vollendet war. Im folgenden Jahre sollte die Cantate, wie Wegeler mittheilt, von der Bonner kurfürstlichen Capelle, die Beethoven bekanntlich zu ihren Mitgliedern zählte, in Mergentheim, dem Sommeraufenthalte des Kurfürsten, aufgeführt werden, aber auch dieses Vorhaben zerfiel sich. Das Werk ist zu Beethoven's Lebzeiten wohl nie aufgeführt worden. Wir besitzen wenigstens keine Nachrichten darüber. Auch ist es ebensowenig wie das kürzlich in London aufgeführte herrliche Doppel-Concert von Händel im Druck erschienen. Beethoven mag zu dem Entschlusse, die Cantate im Pulte liegen zu lassen, hauptsächlich dadurch bewegt worden sein, daß er die erste Sopran-Arie derselben später im zweiten Finale seines merkwürdigen „Fidelio“ verwertbete. Er repetirte sich bekanntlich nicht gerne und besaß eine zu strenge Selbstkritik, als daß er die Erstlingswerke seiner Muse nicht mit einem gewissen Mißtrauen angesehen hätte. Mozart hat es ebenso gemacht. Ferdinand Hiller versicherte mir einmal, mit den Mozart'schen Compositionen, die derselbe dem Teufel der Drucker'schwärze für ewig entrißten, würde man ein ganzes Bibliothekzimmer füllen können. Sicher ist, daß man bei den Publicationen derartiger „Funde“ aus dem Nachlaß unserer Geistesfürsten etwas vorsichtig sein muß. Beethoven hat jedenfalls am besten gewußt und erkannt, was von seinen Werken des Publikums werth war; auch hat es ihm nicht an Gelegenheit gefehlt, dieselben in Druck zu geben. Bei dieser Cantate aber scheinen außer dem angegebenen Grunde noch verschiedene andere Motive mitgewirkt zu haben, um ihre Publication zu verhindern. Sie bildet entschieden eine äußerst werthvolle Bereicherung der Beethoven'schen Literatur und man muß der Wiener Gesellschaft der Musikfreunde, welche unserem Comité eine Copie des Werkes für die hiesige Aufführung überließ, für diese Liebenswürdigkeit aufrichtig dankbar sein. Ein noch wärmerer Dank gebührt dem hiesigen Comité, an seiner Spitze dem ausgezeichneten Dilettanten und Musikmännern Herrn F. Gebrhards. Die Zusammenstellung der Solisten, des Orchesters und Chors und die gesellschaftlichen Arrangements des schönen Festes waren in so feinsinniger, echt künstlerischer Weise eingeleitet und ausgeführt, daß ein Jeder seine rechte Herzensfreude daran haben mußte. Die immensen Kosten des Festes (ca. 30,000 M.) haben allerdings ein kleines, pecuniäres Defizit herbeigeführt. Dasselbe ist jedoch durch den vorhandenen Garantiefonds überreichlich gedeckt und wird durch die seltenen künstlerischen Erfolge geistig doppelt und dreifach aufgewogen. Möge man ein Gleiches auch von dem nächsten Musikfeste der kunstsinnigen schönen Rheinstadt sagen können!